

# Neueste Nachrichten

## Halle'sche Neueste Nachrichten - Handelsblatt für Mittelddeutschland

Die „Halle'sche Zeitung“ erscheint am jeden Montag nachmittags. Der monatliche Bezugspreis beträgt 2,00 Reichsmark, durch Abnahme eines Bezugsjahres 18,00 Reichsmark, durch die Post 2,10 Reichsmark. 30 Pfennig Jahre/gebühren. Die Anzeigen-Nachnahme: jeden vierwöchentlich. Die Anzeigen werden nach Rubrik-Listen berechnet. 400 Zeile 0,25 Reichsmark.

Die Anzeigen, die im gleichen Wortlaut in der „Allgemeinen Zeitung“ erscheinen, bedürfen einer besonderen Vereinbarung. Derzeitige Preis: 10 Pfennig. Die Anzeigen-Nachnahme: jeden vierwöchentlich. Die Anzeigen werden nach Rubrik-Listen berechnet. 400 Zeile 0,25 Reichsmark.

### Neues in Kürze.

Der Reichspräsident hat dem Kreuzer „Geben“, der zu einer 17monatlichen Weltreise in See gegangen ist, folgenden Wunschspruch mitgegeben: „Dem Kreuzer „Geben“, seinen Offizieren und Mannschaften erbiete ich zur Weltreise meine herzlichsten Glückwünsche und kameradschaftlichen Grüße. Ich bin gewiss, daß das Schiff dem rühmlichen Namen, den es trägt, und unserem Vaterlande überall in der Welt Ehre machen wird.“

Von zukünftiger französischer Seite wird erklärt, daß General Walsh nicht in Sondermission nach Berlin abgereist ist, sondern nur auf seinen Posten zurückgeht. Wie weiter erklärt wird, soll die Frage der Befreiungen von Königsberg vor ihrer Lösung stehen. Man erwartet eine baldige Verkündung.

Der holländische „Courant“ meldet aus Paris: Marshall Foch hat dem Journalisten in einer längeren Unterredung erklärt, daß die französische Landesverteidigung auf Fortbau der Festung am Rhein unbedingt bis zur restlosen Entwarnung Deutschlands bestehen mußte.

Am 19. November haben sich vor dem Militärgericht in Stufel (Pfalz) zehn Schüler zu verantworten. Es wird ihnen vorgeworfen, beim Spielen in einer Freisunde patriotische Lieder, u. a. auch das Deutschlandlied, gesungen zu haben (1).

Der holländische „Courant“ stellt in einem Kennort Telegramm zum Hifen der Reichsflotte auf dem Gebiete der deutschen Besatzung, daß um Eingangs- und Ausgangspunkte der Grenzschiffen, Salzwasser und der Fische in Westjordan nicht gefangen haben.

Auf einem von den ausländischen Pressevertretern in Berlin veranstalteten Empfangsabend, an dem unter anderem auch der Reichsjustizminister Dr. Stresemann teilnahm, teilte der Oberreichsanwalt Dr. Ebermayer in einem Vortrag über die bevorstehende Strafrechtsreform mit, daß das neue Strafgesetzbuch für Deutschland und Österreich gemeinsam sein soll, um hier auf einem der wichtigsten rechtlichen Gebiete eine Annäherung der beiden deutschen Staaten herbeizuführen.

Der ehemalige Reichsminister Dr. Luther ist nach ausserordentlichem und herzlichem Empfang in der argentinischen Hauptstadt Buenos Aires in Montevideo, der Hauptstadt von Paraguan, eingetroffen. An dem feierlichen Empfang, der ihm zu Ehren veranstaltet wurde, nahmen zahlreiche Mitglieder der deutschen Kolonie teil. Dr. Luther hatte die Reise von Buenos Aires im Flugzeug zurückgelegt.

Die Londoner „Times“ melden: Am Montag hat in der Reichstagskammer die Bekämpfung der Verteidigung der Kolonien im Kriegsfall begonnen. Kanada und Südafrika haben Sonderanträge eingebracht, die die Schaffung eigener Landesflotten unter direktem Befehl der Landesregierungen wünschen.

Wie aus Genf verlautet, wird Chamberlain die britische Delegation für die am 6. Dezember beginnende Völkerbundsatzung führen.

Der belgische Finanzminister Franquet hat gestern dem König seine Demission „aus Gesundheitsrücksichten“ überreicht.

Mehrere Soldaten des 31. Infanterieregiments in Glatz (Tischalm) sind wegen militärischer Espionage jugoslavischen Ursprungs verhaftet worden. Sie haben Dokumente gestohlen und diese an kommunistische Parteigenossen weitergegeben. Auch ein kommunistischer Parteiführer und der Sohn des kommunistischen Generals Wollida sind verhaftet worden.

In der österreichischen kommunistischen Partei ist eine neue Spaltung eingetreten, die möglicherweise zum völligen Zusammenbruch der schon sehr geschwächten Partei führen kann. Der frühere Parteivorsitzmann Tomann und sein Stellvertreter werden mit einer Reihe anderer Parteimitglieder aus der Partei ausgeschlossen, da sie verstoßene Mitglieder des Parteivorstandes der Korruption und der Korruption beschuldigen. Das Organ der kommunistischen Partei Österreichs, die „Rote Stimme“, soll nur noch einmal wöchentlich erscheinen.

### Mussolini wird friedlich.

#### „Sympathien für Frankreich.“ Ein bedeutungsvolles Interview.

Der Pariser „Matin“ veröffentlicht ein Interview seines gegenwärtig in Rom weilenden Mitarbeiter Sauerwein mit Mussolini. Mussolini erklärte: Er habe mit der französischen Regierung in der Angelegenheit Garibaldi eine offene, und wie er annehme, auch befruchtende Aussprache gehabt.

Die antifranchesischen Kundgebungen verurteilt er. Sie seien durchaus standhafte und unerträgliche Ausschreitungen. Er habe die strengsten Maßnahmen getroffen, damit derartige Vorkommnisse sich nicht wiederholten. Dafür übernehme er die Garantie.

Die Stimmung des italienischen Volkes richte sich gegen Frankreich, weil Frankreich als die Heimat aller der Verschwörer erscheine, die dem faschistischen Regime feindselig gesinnt seien. Er achte das Völkrecht und wache darüber selbst in Italien. Aber man dürfe es nicht verwechseln mit dem Völkrecht des Völkrechtes. Eine übergroße Empfindlichkeit habe stets zwischen Frankreich und Italien gerade wegen ihrer künftigen Beziehung und großen Sympathien für einander bestanden. Der Einfluß der Zeitungen eines anderen Landes, z. B. Deutschlands, sei in Italien gleich Null. Nur einige hundert Personen läßen sie. Aber die in Paris erscheinenden Zeitungen hätten in Italien einen tiefgehenden Widerhall.

Was das Tanagerkatut anbetreffe, so seien die Schwierigkeiten jetzt beseitigt. Italien habe sich zwar vor einigen Monaten damit abgefunden, aber die englische Regierung habe darauf bestanden, daß Italien dem Tanagerkatut beitrete. Die heute vorgeschlagene Lösung gebe Italien volle Genugtuung. Wollschicht werde bereits die französisch-spanische Regelung den sehr mächtigen Forderungen Italiens Rechnung tragen. Eine Frage von höchster Bedeutung, über die man verhandele und über die man sich verständigen müsse, sei die der Italiener in Tunis. Er beuge keinen Zweifel darüber, daß nach den peinlichen aber wieder gutzumachenden Zwischenfällen Frankreich und Italien in eine Periode ausgeglichener Beziehungen eintreten würden.

Seine Gefühle für Frankreich seien keineswegs zweifelhaft. Er habe niemals eine gesunde europäische Politik ohne eine eng französisch-italienische Entente im Auge gefaßt. Er habe Anordnung gegeben, daß die Polentini in den Zeitungen eingestellt werde. Bald werde er Gelegenheit haben, im Senat oder in der Kammer zum Ausdruck zu bringen, was er meine und was er gegenüber Frankreich fühle. Er werde nicht verhehlen, bei dieser Gelegenheit zu erklären, daß die Politik Irlands von einem feindsüchtigen und systematischen Versehen für die Bestrebungen Italiens befeuert gewesen sei.

### Der belgische König gegen Marshall Foch.

In einem Interview, das Marshall Foch einem Vertreter des Pariser „Matin“ gab und in dem er erklärte, daß die Initiative für den Völkerbund an der Ober auf ihn allein zurückzuführen sei, erklärte der belgische König in einem Briefe, den er dem Marshall sandte, daß er, der belgische König, den Befehl gegeben habe, nicht zurückzuweichen. Am 26. Oktober habe Foch sich zurückziehen wollen, aber er habe sich diesem widerzusetzt. Es kann hinzugefügt werden, daß hierüber eine öffentliche Erklärung im Parlament abgegeben werden sollte, daß jedoch die Minister dem König zu verstehen gaben, daß kein persönliches Verstehe eine öffentliche Erklärung von seiner Seite erforderte.

### Unser Vormund genehmigt die Reichsanleihe.

Aus Berlin wird gemeldet: Die Rückkehr des Generalagenten nach Berlin bedeutete Verhandlungen mit der Reichsregierung über die Anleihepläne. Erst wenn diese Verhandlungen zu einem Ziele gelangt sind, kann das Reichsfinanzministerium zu der Auflegung der Anleihe denken.

### Die italienisch-jugoslawische Spannung.

#### Vermittlung Frankreichs?

Aus Mailand wird gemeldet: Bei den Ausschreitungen gegen Jugoslawien wurden mehrere jugoslawische Staatsangehörige angegriffen. Allgemein ist die Ansicht der jugoslawischen Staatsangehörigen aus Italien, auch in Lurid und Florenz ist es zu Ausschreitungen gegen die Serben gekommen.

Aus Paris wird gemeldet: Die Ereignisse in Belgien, die zu einer starken italienisch-jugoslawischen Spannung geführt haben, werden hier stark beachtet. In diplomatischen Kreisen kommt die Anschauung zum Ausdruck, daß Frankreich die Vermittlerrolle übernehmen und in Uebereinstimmung mit England und Deutschland den Streitfall vor den Völkerbund bringen soll, noch bevor man zu weiteren Verhandlungen käme.

#### Vor der Abberufung des italienischen Gesandten.

Aus Belgrad wird gemeldet: Die Stellung des italienischen Gesandten in Jugoslawien ist stark erschüttert. Man rechnet in politischen Kreisen nicht, daß er schon in den nächsten Tagen seinen Posten verlassen wird. — Nach Meldungen aus Triest sind in den letzten Tagen alle florentinischen Vereine durch die italienischen Behörden aufgelöst und ihr Vermögen beschlagnahmt worden. Auch das florentinische Blatt „Quotidiano“ ist von der Triester Polizei beschlagnahmt worden.

#### Falsche Aktenstempelgerichte.

In Wien und anderen Städten waren am Montag Gerichte über eine angebliche Ernennung Mussolinis verbreitet. Der offizielle „Telegraph“ berichtet dazu, daß diese Gerichte vollständig erfunden sind. Mussolini erfreue sich der besten Gesundheit.

Ueberrumpfung der südfrenschischen Rüste. Wie dem „Echo de Paris“ aus Toulon für Mor gemeldet wird, ist die Polizei auf Grund besonderer Anordnungen längs der Küste eine strenge Ueberwachung über die dort befindlichen Spanier und Italiener aus. Anlaß dazu gaben Meldungen, daß Angehörige anarchistischer Vereinigungen aus Amerika, der Schweiz und Italien beabsichtigen sollen, die Grenze zu überschreiten. Sollte es sich wieder, so wird im Echo gefragt, um ein Komplott gegen Mussolini handeln?

In einem Interview mit einem Vertreter der „Deutschen Allgemeinen Zeitung“ betonte Mussolini seinen Willen zur freundschaftlichen Zusammenarbeit mit Deutschland. Mussolini hat den Direktor der deutschen Luftstation, Bronski, in Gegenwart des deutschen Botschafters in Rom von Neurath, zu eingehender Bekämpfung der deutsch-italienischen Zusammenarbeit auf dem Luftverkehrsgebiet eingeladen.

Wie Pariser Blätter schreiben, besteht bei dem ausgezeichneten Erfüllungswillen Deutschlands kein Grund für die Ängstlichkeit, gegen die neue Reichsanleihe Einpruch zu erheben. (Nichts kennzeichnet den Tiefstand der politischen Lage Deutschlands mehr, als die Unmöglichkeit des Reiches, ohne Genehmigung ausländischer Mächde eine Anleihe auszugeben.)

### Deutsch-amerikanische Kriegsteilnehmer-Verbrüderung.

In der Stadt Columbus im Staate Ohio hat am Vorkriegsabend die dortige Sektion der American Legion des amerikanischen Kriegsteilnehmerbundes 100 nach 1918 dortigen amerikanische, deutsche Kriegsteilnehmer zu einem Banquet eingeladen. Der amerikanische General Gough hielt die Festrede. Der früher bayrische Fliegerlieutenant Gehmeier dankte für die anwesenden Deutschen.

Aus London werden ernste Unruhen unter Weissen und Farbigen aus dem früher deutschen Neuguinea gemeldet. Die unerträgliche Härte einer kirchlichen „Strafexpedition“ gegen Eingeborene beginnt sich zu rächen. Die Wob- aufstörer nehmen zu.

### Die Abstimmung in den englischen Erbenbezirken.

Aus London verlautet: Die Abstimmungen über die Annahme oder Ablehnung der Regimentsvorschlüge in den einzelnen Erbenbezirken haben begonnen. Die Delegiertenkonferenz im Bezirk von Sidmores, der stets als Hauptort der Extremen angesehen wurde, hat sich für die Annahme des Berichtes entschieden. In Northire haben die Bergarbeiter die Friedensvorschlüge gefiern nachmittags mit übermächtiger Mehrheit angenommen. In Schottland und in anderen Bezirken wird die Entscheidung augenblicklich der Annahme als glückselig angesehen. Nach einer Mitteilung des „Star“ sind die zuständigen Regimentsstellen mit der Ausarbeitung des Entwurfs für die Einsetzung des nationalen Schiedsgerichtshofes beschäftigt. Die Arbeiten sollen beschleunigt werden, daß der Entwurf dem Rabinetsrat am Mittwoch vorgelegt werden kann.

### Der deutsche Wahlsteg in Oberschlesien.

Die Berliner Blätter vermerken ausführlich den deutschen Wahlsteg in dem an Polen abgetretenen Oberschlesien. Die „Freiheitszeitung“ schreibt: Das Ergebnis des 14. November auf die künftige Gestaltung der Dinge in Oberschlesien nicht ohne Bedeutung. Nebenbei sei selbstverständlich, daß der anderen Seite aber zeigt der Ausfall der Wahlen erneut mit aller Deutlichkeit die Unhaltbarkeit der Zerstückelung Oberschlesiens, wie sie durch das Diktat der Entente seinerzeit erfolgt ist. Die „Allgemeine Rundschau“ unterzieht besonders die künftige Unterlage der von dem Verband der Aufständischen und des Westmarienenvereins aufgestellten Liste. Dieses Ergebnis sei bezeichnend für die Bedeutung der Leute, die von dem Kattowitzer Wohnboden gefördert, alles niedertrümpelten, was anders gefimmt war. Die „Allgemeine Zeitung“ bemerkt: Weber die Endentscheidungsfrage, noch die gegen die deutsche Wirtschaft gerichtete Politik haben es erreichen können, daß das oberste deutsche Volk sich an die neuen Regierenden angegeschlossen hat. Es ist im Gegenteil zu beobachten, daß vielfach die für die bei der Volksabstimmung abgegebenen Stimmen weit überboten wurden. Das „Berliner Tageblatt“ schreibt: Man denkt in Oberschlesien keineswegs daran, diese Gemeindefürsorge „als zweite Abstimmung“ zu betrachten. Man hofft nur, daß die deutsche Arbeit in Oberschlesien nicht durch die nachschleppende Politik der Entente in Gefahr und dessen herbeizugewünschte Wünsche nicht mit Schlimmen beantwortet werden dürfen.

#### Weitere deutsche Erfolge in Oberschlesien.

Die inzwischen eingelaufenen weiteren Ergebnisse der Gemeindevahlen, aus aus dem kleineren Ortsteilen Polnisch-Oberschlesiens, lauten durchweg für die deutschen Wähler günstig. Es ist auf der ganzen Linie ein großer Sieg der Deutschen erfochten worden, und zwar mit einer Durchschnittsmehrheit von 60 Prozent. Ein besonders beachtenswertes Resultat liegt u. a. vor aus der früheren Grenzstadt Myslowitz. Hier erhielt die deutsche Wahlgenossenschaft 3813, die Korantia-Partei 723, die Nationale Polnische Arbeiterpartei 1164, die polnische Sozialdemokratische Partei 145, die Kommunisten 210 und der polnische Bürgerbund 216 Stimmen. Ein genaueres Resultat liegt auch jetzt aus Königshütte vor. Hier erhielten die Deutschen: 32 Mandate, die polnischen Sozialisten 6 Mandate, der polnische Wahlbund 11 Mandate und die Kommunisten 2 Mandate. In dem während der Vorkriegszeit sehr verdichteten polnischen Ort Bismarckshütte erhielten die Deutschen eine Mehrheit von 65 Prozent. In der Nähe von Bismarckshütte liegt die polnische Stadt Wroclaw. Nur in einem kleineren Orte wurde die Auszählung seitens der Polen verhindert.

#### Befestigung in Warschau.

Aus Warschau verlautet: In polnischen Kreisen herrscht besondere Erregung über das Ergebnis im Industriebezirk, da die polnische Regierung stets darauf bedacht war, die Gegend mit hundertprozentigen Polen zu besiedeln. Die Warschauer Arbeiterklasse läßt klar erkennen, was die Reichsblätter die ganze Schuld auf die Regierung werfen und dabei vor allem auf die durch die von der Regierung begünstigte Partei „Bund zur Verbesserung Polens“ hervorgerufene Zersplitterung hinweisen, behauptend die Einkreisung hauptsächlich Korantia und dessen Anhängerzucht.





Aus der Halle

Bußtag.

Es ist der allgemeine Bußtag, der den Deutschen aller Geseigen ist, den wir feiern. Ueberdies wir nicht das "Salz", das er uns zurüsst; denn wir sind wegmüde und verlaßt, wir bedürfen der Ruhe und der Reinigung, wemgleich wir es uns auch im Orange der Gesehäfte, im ruheloßen Hasten nach Erwerb nicht eingeleiten wollen. Ruhe und Reinigung, Sammlung und Befreiung, — das ist es, was uns der Bußtag bringen soll, und darum wird er von Staat und Kirche eingeseft.

Zeiten wir also willig seiner feierlichen Einladung Folge und werfen wir weit von uns die Zeichen unserer Hastigkeit. Gesehütteln wir ab den Staub der breiten Heerstraße, auf der wir unablässig durch das Leben jagen, und nehmen wir ein Weiloßen Platz auf dem Rasen, der sich uns neben der staubigen Landstraße darbietet. Gesehären wir uns um die silberleuchtende Quelle der Erbauung, trinken wir aus ihr die Kraft zur Einkehr in uns selbst und färfen wir unser Herz mit neuer Zuversicht, damit wir nach beendeter Einkehr und Umfassung mit neuen Kräften die Reise durchs Leben fortsetzen können.

Am Buß- und Totenontag werden auch in diesem Jahre am Eingang der Friedhöfe unserer Stadt an alle Besucher der Ruhestätten unserer Toten Predigten und schriftliche Trostschreiben durch den Bischof und Schriftrechner aneseitigt werden. In diesem Zwecke sind in diesem Jahre je eine Predigt gedruckt worden von Sup. Prof. D. Banz, dem Vorsitzenden des Bischof- und Schriftrechnervereins, P. Jahnke, jetzt Witten, P. Witte und Prof. E. Baute.

Zu den Störungen in der Strombelieferung.

Von jähpländer Seite wird uns mitgeteilt: Die letzten Störungen sind durch falsche Schaltmanöver hervorgerufen. Der Betrieb ist zurzeit sehr schwierig, da an den im Bezirk befindlichen Anlagen noch Arbeiten vorzunehmen sind. Diese Arbeiten müssen aber recht ausgeführt werden, um die Strombelieferung in diesem Winter sicherzustellen. Bezugs am 1. November wurde mit 11000 Kilowatt die Gesehäftsbekleidung des Vorjahres um 600 Kilowatt überschritten. Früher konnten die Arbeiten nicht durchgeführt werden in der Hauptlage deshalb, weil das Lampenanzahl am Arbeitsplatz anfangs wie vorgelesen im September, erst jetzt fertig wurde. Die Ursache der vorerwähnten Fertigstellung ist, wie ja wohl allgemein bekannt, die Glasfrage. Die ursprünglich der Reihe nach vorgefertigten Gläser, Glühlampen- und Königslampen sind abgelehnt, bis endlich, nachdem auch Verhandlungen wegen Preisgrundfragen nicht zum Ziele geführt hatten, der Bau auf dem Arbeitsplatz unter großen Schwierigkeiten genehmigt wurde, um überhaupt die Strombelieferung in diesem Winter durchführen zu können. Die verlorene Zeit konnte,

trotzdem die bauausführenden Firmen ihr mögliches leisten, nicht wieder eingeholt werden, so daß sich die Arbeiten noch bis Ende dieses Monats hingeziehen werden.

Tödlischer Ausgang.

Der Motorradunfall am Rosenparken, über den wir gestern berichtet haben, hat einen unglücklichen Ausgang genommen. Der Kaufmann Herbert Thummann, Forststraße 54, der schwer verletzt in das Krankenhaus "Sergantennstraße" gebracht worden war, ist dort absahd gestorben. Er hatte eine schwere Gehirnhautentzündung, ferner einen Oberschenkel, einen Knöchel, und einen Oberarmbruch erlitten.

Gestern nachmittags stießen in der Glauchaer Straße ein Lastkraftwagen und ein mit zwei Personen besetztes Motorrad zusammen. Der Führer des Motorrades und dessen Gesehfrau, die auf dem Soziuslag, stürzten zu Boden. Der Mann brach den Unterschenkel, die Frau erlitt Verletzungen an Händen und Beinen.

An der Eise Freizeitanlage und Deißlauer Straße brach gestern die Feder der Vorderachse eines Motorwagens, Infolge dessen löste der Wagen um. Der Beifahrer fiel vom Führersitz und zog sich an der zerbrochenen Feder schweren Schenkelverletzungen zu. Er mußte sich in ärztliche Behandlung begeben.

Schwindelstoma.

Eine Bäckerei Markt u. Comp. in Gieshübel (Eisenhollernstraße) verhängte eine Tageszettelung, daß sie erstklassige Seidententur, 160 x 250 Zentimeter, jedes Stück für 850 M., verkaufe, jedoch nur bei vorheriger Einzahlung des Betrages an Nr. 292 des Postfachamtes Breslau. Sobald die Firma im Besitz des Geldes ist, macht sie mit der Lieferung Ausnahme, indem sie anzeigt, daß in dem Anzeiger ein Druckfehler ist; es handelt sich nicht um Seide, sondern nur um ein Tuch. In einem anderen Falle gab die Firma an, die angepriesene Ware sei vergriffen, sie sende dem Käufer eine Preisliste an, damit er sich für ein einsehbares Tuch entscheiden könne. Nach dem Geschäftsgeschehen handelt es sich um ein Schwindelunternehmen. Es wird darauf gewarnt, mit der Firma Geschäftsverbindungen einzugehen.

Anfällige Wetterleichen.

Rachdruck nur mit Genehmigung der Thüringischen Landeswetterzentrale (Bemar.).

Das norddeutsche Tiefdruckgebiet hat sich weiter nach Osten verdrängt. In der Richtung auf den nördlichen Deutschland verdrängt sich das Tiefdruckgebiet, wogegen in Mittel- und Süddeutschland trodenes Wetter vorherrscht. Obwohl die Temperaturzunahme langsam ist, liegen wir immer noch im warmen, feuchten Südweststrom, so daß wir bald wieder mit härterer Bewölkung und vereinzelt Niederschlägen zu rechnen haben. Vorhersage: Wetterhin mit kl. bewölkt, mit Neigung zu Niederschlägen. Morgens hellenweise Regen.

Wetterbericht, 15. 11. 9 Uhr, 16. 11. 11 Uhr, 17. 11. 9 Uhr, 17. 11. 15 Uhr, 17. 11. 21 Uhr, 18. 11. 0 Uhr, 18. 11. 6 Uhr, 18. 11. 12 Uhr, 18. 11. 18 Uhr, 18. 11. 24 Uhr, 19. 11. 0 Uhr, 19. 11. 6 Uhr, 19. 11. 12 Uhr, 19. 11. 18 Uhr, 19. 11. 24 Uhr, 20. 11. 0 Uhr, 20. 11. 6 Uhr, 20. 11. 12 Uhr, 20. 11. 18 Uhr, 20. 11. 24 Uhr, 21. 11. 0 Uhr, 21. 11. 6 Uhr, 21. 11. 12 Uhr, 21. 11. 18 Uhr, 21. 11. 24 Uhr, 22. 11. 0 Uhr, 22. 11. 6 Uhr, 22. 11. 12 Uhr, 22. 11. 18 Uhr, 22. 11. 24 Uhr, 23. 11. 0 Uhr, 23. 11. 6 Uhr, 23. 11. 12 Uhr, 23. 11. 18 Uhr, 23. 11. 24 Uhr, 24. 11. 0 Uhr, 24. 11. 6 Uhr, 24. 11. 12 Uhr, 24. 11. 18 Uhr, 24. 11. 24 Uhr, 25. 11. 0 Uhr, 25. 11. 6 Uhr, 25. 11. 12 Uhr, 25. 11. 18 Uhr, 25. 11. 24 Uhr, 26. 11. 0 Uhr, 26. 11. 6 Uhr, 26. 11. 12 Uhr, 26. 11. 18 Uhr, 26. 11. 24 Uhr, 27. 11. 0 Uhr, 27. 11. 6 Uhr, 27. 11. 12 Uhr, 27. 11. 18 Uhr, 27. 11. 24 Uhr, 28. 11. 0 Uhr, 28. 11. 6 Uhr, 28. 11. 12 Uhr, 28. 11. 18 Uhr, 28. 11. 24 Uhr, 29. 11. 0 Uhr, 29. 11. 6 Uhr, 29. 11. 12 Uhr, 29. 11. 18 Uhr, 29. 11. 24 Uhr, 30. 11. 0 Uhr, 30. 11. 6 Uhr, 30. 11. 12 Uhr, 30. 11. 18 Uhr, 30. 11. 24 Uhr, 1. 12. 0 Uhr, 1. 12. 6 Uhr, 1. 12. 12 Uhr, 1. 12. 18 Uhr, 1. 12. 24 Uhr, 2. 12. 0 Uhr, 2. 12. 6 Uhr, 2. 12. 12 Uhr, 2. 12. 18 Uhr, 2. 12. 24 Uhr, 3. 12. 0 Uhr, 3. 12. 6 Uhr, 3. 12. 12 Uhr, 3. 12. 18 Uhr, 3. 12. 24 Uhr, 4. 12. 0 Uhr, 4. 12. 6 Uhr, 4. 12. 12 Uhr, 4. 12. 18 Uhr, 4. 12. 24 Uhr, 5. 12. 0 Uhr, 5. 12. 6 Uhr, 5. 12. 12 Uhr, 5. 12. 18 Uhr, 5. 12. 24 Uhr, 6. 12. 0 Uhr, 6. 12. 6 Uhr, 6. 12. 12 Uhr, 6. 12. 18 Uhr, 6. 12. 24 Uhr, 7. 12. 0 Uhr, 7. 12. 6 Uhr, 7. 12. 12 Uhr, 7. 12. 18 Uhr, 7. 12. 24 Uhr, 8. 12. 0 Uhr, 8. 12. 6 Uhr, 8. 12. 12 Uhr, 8. 12. 18 Uhr, 8. 12. 24 Uhr, 9. 12. 0 Uhr, 9. 12. 6 Uhr, 9. 12. 12 Uhr, 9. 12. 18 Uhr, 9. 12. 24 Uhr, 10. 12. 0 Uhr, 10. 12. 6 Uhr, 10. 12. 12 Uhr, 10. 12. 18 Uhr, 10. 12. 24 Uhr, 11. 12. 0 Uhr, 11. 12. 6 Uhr, 11. 12. 12 Uhr, 11. 12. 18 Uhr, 11. 12. 24 Uhr, 12. 12. 0 Uhr, 12. 12. 6 Uhr, 12. 12. 12 Uhr, 12. 12. 18 Uhr, 12. 12. 24 Uhr, 13. 12. 0 Uhr, 13. 12. 6 Uhr, 13. 12. 12 Uhr, 13. 12. 18 Uhr, 13. 12. 24 Uhr, 14. 12. 0 Uhr, 14. 12. 6 Uhr, 14. 12. 12 Uhr, 14. 12. 18 Uhr, 14. 12. 24 Uhr, 15. 12. 0 Uhr, 15. 12. 6 Uhr, 15. 12. 12 Uhr, 15. 12. 18 Uhr, 15. 12. 24 Uhr, 16. 12. 0 Uhr, 16. 12. 6 Uhr, 16. 12. 12 Uhr, 16. 12. 18 Uhr, 16. 12. 24 Uhr, 17. 12. 0 Uhr, 17. 12. 6 Uhr, 17. 12. 12 Uhr, 17. 12. 18 Uhr, 17. 12. 24 Uhr, 18. 12. 0 Uhr, 18. 12. 6 Uhr, 18. 12. 12 Uhr, 18. 12. 18 Uhr, 18. 12. 24 Uhr, 19. 12. 0 Uhr, 19. 12. 6 Uhr, 19. 12. 12 Uhr, 19. 12. 18 Uhr, 19. 12. 24 Uhr, 20. 12. 0 Uhr, 20. 12. 6 Uhr, 20. 12. 12 Uhr, 20. 12. 18 Uhr, 20. 12. 24 Uhr, 21. 12. 0 Uhr, 21. 12. 6 Uhr, 21. 12. 12 Uhr, 21. 12. 18 Uhr, 21. 12. 24 Uhr, 22. 12. 0 Uhr, 22. 12. 6 Uhr, 22. 12. 12 Uhr, 22. 12. 18 Uhr, 22. 12. 24 Uhr, 23. 12. 0 Uhr, 23. 12. 6 Uhr, 23. 12. 12 Uhr, 23. 12. 18 Uhr, 23. 12. 24 Uhr, 24. 12. 0 Uhr, 24. 12. 6 Uhr, 24. 12. 12 Uhr, 24. 12. 18 Uhr, 24. 12. 24 Uhr, 25. 12. 0 Uhr, 25. 12. 6 Uhr, 25. 12. 12 Uhr, 25. 12. 18 Uhr, 25. 12. 24 Uhr, 26. 12. 0 Uhr, 26. 12. 6 Uhr, 26. 12. 12 Uhr, 26. 12. 18 Uhr, 26. 12. 24 Uhr, 27. 12. 0 Uhr, 27. 12. 6 Uhr, 27. 12. 12 Uhr, 27. 12. 18 Uhr, 27. 12. 24 Uhr, 28. 12. 0 Uhr, 28. 12. 6 Uhr, 28. 12. 12 Uhr, 28. 12. 18 Uhr, 28. 12. 24 Uhr, 29. 12. 0 Uhr, 29. 12. 6 Uhr, 29. 12. 12 Uhr, 29. 12. 18 Uhr, 29. 12. 24 Uhr, 30. 12. 0 Uhr, 30. 12. 6 Uhr, 30. 12. 12 Uhr, 30. 12. 18 Uhr, 30. 12. 24 Uhr, 31. 12. 0 Uhr, 31. 12. 6 Uhr, 31. 12. 12 Uhr, 31. 12. 18 Uhr, 31. 12. 24 Uhr, 1. 1. 0 Uhr, 1. 1. 6 Uhr, 1. 1. 12 Uhr, 1. 1. 18 Uhr, 1. 1. 24 Uhr, 2. 1. 0 Uhr, 2. 1. 6 Uhr, 2. 1. 12 Uhr, 2. 1. 18 Uhr, 2. 1. 24 Uhr, 3. 1. 0 Uhr, 3. 1. 6 Uhr, 3. 1. 12 Uhr, 3. 1. 18 Uhr, 3. 1. 24 Uhr, 4. 1. 0 Uhr, 4. 1. 6 Uhr, 4. 1. 12 Uhr, 4. 1. 18 Uhr, 4. 1. 24 Uhr, 5. 1. 0 Uhr, 5. 1. 6 Uhr, 5. 1. 12 Uhr, 5. 1. 18 Uhr, 5. 1. 24 Uhr, 6. 1. 0 Uhr, 6. 1. 6 Uhr, 6. 1. 12 Uhr, 6. 1. 18 Uhr, 6. 1. 24 Uhr, 7. 1. 0 Uhr, 7. 1. 6 Uhr, 7. 1. 12 Uhr, 7. 1. 18 Uhr, 7. 1. 24 Uhr, 8. 1. 0 Uhr, 8. 1. 6 Uhr, 8. 1. 12 Uhr, 8. 1. 18 Uhr, 8. 1. 24 Uhr, 9. 1. 0 Uhr, 9. 1. 6 Uhr, 9. 1. 12 Uhr, 9. 1. 18 Uhr, 9. 1. 24 Uhr, 10. 1. 0 Uhr, 10. 1. 6 Uhr, 10. 1. 12 Uhr, 10. 1. 18 Uhr, 10. 1. 24 Uhr, 11. 1. 0 Uhr, 11. 1. 6 Uhr, 11. 1. 12 Uhr, 11. 1. 18 Uhr, 11. 1. 24 Uhr, 12. 1. 0 Uhr, 12. 1. 6 Uhr, 12. 1. 12 Uhr, 12. 1. 18 Uhr, 12. 1. 24 Uhr, 13. 1. 0 Uhr, 13. 1. 6 Uhr, 13. 1. 12 Uhr, 13. 1. 18 Uhr, 13. 1. 24 Uhr, 14. 1. 0 Uhr, 14. 1. 6 Uhr, 14. 1. 12 Uhr, 14. 1. 18 Uhr, 14. 1. 24 Uhr, 15. 1. 0 Uhr, 15. 1. 6 Uhr, 15. 1. 12 Uhr, 15. 1. 18 Uhr, 15. 1. 24 Uhr, 16. 1. 0 Uhr, 16. 1. 6 Uhr, 16. 1. 12 Uhr, 16. 1. 18 Uhr, 16. 1. 24 Uhr, 17. 1. 0 Uhr, 17. 1. 6 Uhr, 17. 1. 12 Uhr, 17. 1. 18 Uhr, 17. 1. 24 Uhr, 18. 1. 0 Uhr, 18. 1. 6 Uhr, 18. 1. 12 Uhr, 18. 1. 18 Uhr, 18. 1. 24 Uhr, 19. 1. 0 Uhr, 19. 1. 6 Uhr, 19. 1. 12 Uhr, 19. 1. 18 Uhr, 19. 1. 24 Uhr, 20. 1. 0 Uhr, 20. 1. 6 Uhr, 20. 1. 12 Uhr, 20. 1. 18 Uhr, 20. 1. 24 Uhr, 21. 1. 0 Uhr, 21. 1. 6 Uhr, 21. 1. 12 Uhr, 21. 1. 18 Uhr, 21. 1. 24 Uhr, 22. 1. 0 Uhr, 22. 1. 6 Uhr, 22. 1. 12 Uhr, 22. 1. 18 Uhr, 22. 1. 24 Uhr, 23. 1. 0 Uhr, 23. 1. 6 Uhr, 23. 1. 12 Uhr, 23. 1. 18 Uhr, 23. 1. 24 Uhr, 24. 1. 0 Uhr, 24. 1. 6 Uhr, 24. 1. 12 Uhr, 24. 1. 18 Uhr, 24. 1. 24 Uhr, 25. 1. 0 Uhr, 25. 1. 6 Uhr, 25. 1. 12 Uhr, 25. 1. 18 Uhr, 25. 1. 24 Uhr, 26. 1. 0 Uhr, 26. 1. 6 Uhr, 26. 1. 12 Uhr, 26. 1. 18 Uhr, 26. 1. 24 Uhr, 27. 1. 0 Uhr, 27. 1. 6 Uhr, 27. 1. 12 Uhr, 27. 1. 18 Uhr, 27. 1. 24 Uhr, 28. 1. 0 Uhr, 28. 1. 6 Uhr, 28. 1. 12 Uhr, 28. 1. 18 Uhr, 28. 1. 24 Uhr, 29. 1. 0 Uhr, 29. 1. 6 Uhr, 29. 1. 12 Uhr, 29. 1. 18 Uhr, 29. 1. 24 Uhr, 30. 1. 0 Uhr, 30. 1. 6 Uhr, 30. 1. 12 Uhr, 30. 1. 18 Uhr, 30. 1. 24 Uhr, 31. 1. 0 Uhr, 31. 1. 6 Uhr, 31. 1. 12 Uhr, 31. 1. 18 Uhr, 31. 1. 24 Uhr, 1. 2. 0 Uhr, 1. 2. 6 Uhr, 1. 2. 12 Uhr, 1. 2. 18 Uhr, 1. 2. 24 Uhr, 2. 2. 0 Uhr, 2. 2. 6 Uhr, 2. 2. 12 Uhr, 2. 2. 18 Uhr, 2. 2. 24 Uhr, 3. 2. 0 Uhr, 3. 2. 6 Uhr, 3. 2. 12 Uhr, 3. 2. 18 Uhr, 3. 2. 24 Uhr, 4. 2. 0 Uhr, 4. 2. 6 Uhr, 4. 2. 12 Uhr, 4. 2. 18 Uhr, 4. 2. 24 Uhr, 5. 2. 0 Uhr, 5. 2. 6 Uhr, 5. 2. 12 Uhr, 5. 2. 18 Uhr, 5. 2. 24 Uhr, 6. 2. 0 Uhr, 6. 2. 6 Uhr, 6. 2. 12 Uhr, 6. 2. 18 Uhr, 6. 2. 24 Uhr, 7. 2. 0 Uhr, 7. 2. 6 Uhr, 7. 2. 12 Uhr, 7. 2. 18 Uhr, 7. 2. 24 Uhr, 8. 2. 0 Uhr, 8. 2. 6 Uhr, 8. 2. 12 Uhr, 8. 2. 18 Uhr, 8. 2. 24 Uhr, 9. 2. 0 Uhr, 9. 2. 6 Uhr, 9. 2. 12 Uhr, 9. 2. 18 Uhr, 9. 2. 24 Uhr, 10. 2. 0 Uhr, 10. 2. 6 Uhr, 10. 2. 12 Uhr, 10. 2. 18 Uhr, 10. 2. 24 Uhr, 11. 2. 0 Uhr, 11. 2. 6 Uhr, 11. 2. 12 Uhr, 11. 2. 18 Uhr, 11. 2. 24 Uhr, 12. 2. 0 Uhr, 12. 2. 6 Uhr, 12. 2. 12 Uhr, 12. 2. 18 Uhr, 12. 2. 24 Uhr, 13. 2. 0 Uhr, 13. 2. 6 Uhr, 13. 2. 12 Uhr, 13. 2. 18 Uhr, 13. 2. 24 Uhr, 14. 2. 0 Uhr, 14. 2. 6 Uhr, 14. 2. 12 Uhr, 14. 2. 18 Uhr, 14. 2. 24 Uhr, 15. 2. 0 Uhr, 15. 2. 6 Uhr, 15. 2. 12 Uhr, 15. 2. 18 Uhr, 15. 2. 24 Uhr, 16. 2. 0 Uhr, 16. 2. 6 Uhr, 16. 2. 12 Uhr, 16. 2. 18 Uhr, 16. 2. 24 Uhr, 17. 2. 0 Uhr, 17. 2. 6 Uhr, 17. 2. 12 Uhr, 17. 2. 18 Uhr, 17. 2. 24 Uhr, 18. 2. 0 Uhr, 18. 2. 6 Uhr, 18. 2. 12 Uhr, 18. 2. 18 Uhr, 18. 2. 24 Uhr, 19. 2. 0 Uhr, 19. 2. 6 Uhr, 19. 2. 12 Uhr, 19. 2. 18 Uhr, 19. 2. 24 Uhr, 20. 2. 0 Uhr, 20. 2. 6 Uhr, 20. 2. 12 Uhr, 20. 2. 18 Uhr, 20. 2. 24 Uhr, 21. 2. 0 Uhr, 21. 2. 6 Uhr, 21. 2. 12 Uhr, 21. 2. 18 Uhr, 21. 2. 24 Uhr, 22. 2. 0 Uhr, 22. 2. 6 Uhr, 22. 2. 12 Uhr, 22. 2. 18 Uhr, 22. 2. 24 Uhr, 23. 2. 0 Uhr, 23. 2. 6 Uhr, 23. 2. 12 Uhr, 23. 2. 18 Uhr, 23. 2. 24 Uhr, 24. 2. 0 Uhr, 24. 2. 6 Uhr, 24. 2. 12 Uhr, 24. 2. 18 Uhr, 24. 2. 24 Uhr, 25. 2. 0 Uhr, 25. 2. 6 Uhr, 25. 2. 12 Uhr, 25. 2. 18 Uhr, 25. 2. 24 Uhr, 26. 2. 0 Uhr, 26. 2. 6 Uhr, 26. 2. 12 Uhr, 26. 2. 18 Uhr, 26. 2. 24 Uhr, 27. 2. 0 Uhr, 27. 2. 6 Uhr, 27. 2. 12 Uhr, 27. 2. 18 Uhr, 27. 2. 24 Uhr, 28. 2. 0 Uhr, 28. 2. 6 Uhr, 28. 2. 12 Uhr, 28. 2. 18 Uhr, 28. 2. 24 Uhr, 29. 2. 0 Uhr, 29. 2. 6 Uhr, 29. 2. 12 Uhr, 29. 2. 18 Uhr, 29. 2. 24 Uhr, 30. 2. 0 Uhr, 30. 2. 6 Uhr, 30. 2. 12 Uhr, 30. 2. 18 Uhr, 30. 2. 24 Uhr, 31. 2. 0 Uhr, 31. 2. 6 Uhr, 31. 2. 12 Uhr, 31. 2. 18 Uhr, 31. 2. 24 Uhr, 1. 3. 0 Uhr, 1. 3. 6 Uhr, 1. 3. 12 Uhr, 1. 3. 18 Uhr, 1. 3. 24 Uhr, 2. 3. 0 Uhr, 2. 3. 6 Uhr, 2. 3. 12 Uhr, 2. 3. 18 Uhr, 2. 3. 24 Uhr, 3. 3. 0 Uhr, 3. 3. 6 Uhr, 3. 3. 12 Uhr, 3. 3. 18 Uhr, 3. 3. 24 Uhr, 4. 3. 0 Uhr, 4. 3. 6 Uhr, 4. 3. 12 Uhr, 4. 3. 18 Uhr, 4. 3. 24 Uhr, 5. 3. 0 Uhr, 5. 3. 6 Uhr, 5. 3. 12 Uhr, 5. 3. 18 Uhr, 5. 3. 24 Uhr, 6. 3. 0 Uhr, 6. 3. 6 Uhr, 6. 3. 12 Uhr, 6. 3. 18 Uhr, 6. 3. 24 Uhr, 7. 3. 0 Uhr, 7. 3. 6 Uhr, 7. 3. 12 Uhr, 7. 3. 18 Uhr, 7. 3. 24 Uhr, 8. 3. 0 Uhr, 8. 3. 6 Uhr, 8. 3. 12 Uhr, 8. 3. 18 Uhr, 8. 3. 24 Uhr, 9. 3. 0 Uhr, 9. 3. 6 Uhr, 9. 3. 12 Uhr, 9. 3. 18 Uhr, 9. 3. 24 Uhr, 10. 3. 0 Uhr, 10. 3. 6 Uhr, 10. 3. 12 Uhr, 10. 3. 18 Uhr, 10. 3. 24 Uhr, 11. 3. 0 Uhr, 11. 3. 6 Uhr, 11. 3. 12 Uhr, 11. 3. 18 Uhr, 11. 3. 24 Uhr, 12. 3. 0 Uhr, 12. 3. 6 Uhr, 12. 3. 12 Uhr, 12. 3. 18 Uhr, 12. 3. 24 Uhr, 13. 3. 0 Uhr, 13. 3. 6 Uhr, 13. 3. 12 Uhr, 13. 3. 18 Uhr, 13. 3. 24 Uhr, 14. 3. 0 Uhr, 14. 3. 6 Uhr, 14. 3. 12 Uhr, 14. 3. 18 Uhr, 14. 3. 24 Uhr, 15. 3. 0 Uhr, 15. 3. 6 Uhr, 15. 3. 12 Uhr, 15. 3. 18 Uhr, 15. 3. 24 Uhr, 16. 3. 0 Uhr, 16. 3. 6 Uhr, 16. 3. 12 Uhr, 16. 3. 18 Uhr, 16. 3. 24 Uhr, 17. 3. 0 Uhr, 17. 3. 6 Uhr, 17. 3. 12 Uhr, 17. 3. 18 Uhr, 17. 3. 24 Uhr, 18. 3. 0 Uhr, 18. 3. 6 Uhr, 18. 3. 12 Uhr, 18. 3. 18 Uhr, 18. 3. 24 Uhr, 19. 3. 0 Uhr, 19. 3. 6 Uhr, 19. 3. 12 Uhr, 19. 3. 18 Uhr, 19. 3. 24 Uhr, 20. 3. 0 Uhr, 20. 3. 6 Uhr, 20. 3. 12 Uhr, 20. 3. 18 Uhr, 20. 3. 24 Uhr, 21. 3. 0 Uhr, 21. 3. 6 Uhr, 21. 3. 12 Uhr, 21. 3. 18 Uhr, 21. 3. 24 Uhr, 22. 3. 0 Uhr, 22. 3. 6 Uhr, 22. 3. 12 Uhr, 22. 3. 18 Uhr, 22. 3. 24 Uhr, 23. 3. 0 Uhr, 23. 3. 6 Uhr, 23. 3. 12 Uhr, 23. 3. 18 Uhr, 23. 3. 24 Uhr, 24. 3. 0 Uhr, 24. 3. 6 Uhr, 24. 3. 12 Uhr, 24. 3. 18 Uhr, 24. 3. 24 Uhr, 25. 3. 0 Uhr, 25. 3. 6 Uhr, 25. 3. 12 Uhr, 25. 3. 18 Uhr, 25. 3. 24 Uhr, 26. 3. 0 Uhr, 26. 3. 6 Uhr, 26. 3. 12 Uhr, 26. 3. 18 Uhr, 26. 3. 24 Uhr, 27. 3. 0 Uhr, 27. 3. 6 Uhr, 27. 3. 12 Uhr, 27. 3. 18 Uhr, 27. 3. 24 Uhr, 28. 3. 0 Uhr, 28. 3. 6 Uhr, 28. 3. 12 Uhr, 28. 3. 18 Uhr, 28. 3. 24 Uhr, 29. 3. 0 Uhr, 29. 3. 6 Uhr, 29. 3. 12 Uhr, 29. 3. 18 Uhr, 29. 3. 24 Uhr, 30. 3. 0 Uhr, 30. 3. 6 Uhr, 30. 3. 12 Uhr, 30. 3. 18 Uhr, 30. 3. 24 Uhr, 31. 3. 0 Uhr, 31. 3. 6 Uhr, 31. 3. 12 Uhr, 31. 3. 18 Uhr, 31. 3. 24 Uhr, 1. 4. 0 Uhr, 1. 4. 6 Uhr, 1. 4. 12 Uhr, 1. 4. 18 Uhr, 1. 4. 24 Uhr, 2. 4. 0 Uhr, 2. 4. 6 Uhr, 2. 4. 12 Uhr, 2. 4. 18 Uhr, 2. 4. 24 Uhr, 3. 4. 0 Uhr, 3. 4. 6 Uhr, 3. 4. 12 Uhr, 3. 4. 18 Uhr, 3. 4. 24 Uhr, 4. 4. 0 Uhr, 4. 4. 6 Uhr, 4. 4. 12 Uhr, 4. 4. 18 Uhr, 4. 4. 24 Uhr, 5. 4. 0 Uhr, 5. 4. 6 Uhr, 5. 4. 12 Uhr, 5. 4. 18 Uhr, 5. 4. 24 Uhr, 6. 4. 0 Uhr, 6. 4. 6 Uhr, 6. 4. 12 Uhr, 6. 4. 18 Uhr, 6. 4. 24 Uhr, 7. 4. 0 Uhr, 7. 4. 6 Uhr, 7. 4. 12 Uhr, 7. 4. 18 Uhr, 7. 4. 24 Uhr, 8. 4. 0 Uhr, 8. 4. 6 Uhr, 8. 4. 12 Uhr, 8. 4. 18 Uhr, 8. 4. 24 Uhr, 9. 4. 0 Uhr, 9. 4. 6 Uhr, 9. 4. 12 Uhr, 9. 4. 18 Uhr, 9. 4. 24 Uhr, 10. 4. 0 Uhr, 10. 4. 6 Uhr, 10. 4. 12 Uhr, 10. 4. 18 Uhr, 10. 4. 24 Uhr, 11. 4. 0 Uhr, 11. 4. 6 Uhr, 11. 4. 12 Uhr, 11. 4. 18 Uhr, 11. 4. 24 Uhr, 12. 4. 0 Uhr, 12. 4. 6 Uhr, 12. 4. 12 Uhr, 12. 4. 18 Uhr, 12. 4. 24 Uhr, 13. 4. 0 Uhr, 13. 4. 6 Uhr, 13. 4. 12 Uhr, 13. 4. 18 Uhr, 13. 4. 24 Uhr, 14. 4. 0 Uhr, 14. 4. 6 Uhr, 14. 4. 12 Uhr, 14. 4. 18 Uhr, 14. 4. 24 Uhr, 15. 4. 0 Uhr, 15. 4. 6 Uhr, 15. 4. 12 Uhr, 15. 4. 18 Uhr, 15. 4. 24 Uhr, 16. 4. 0 Uhr, 16. 4. 6 Uhr, 16. 4. 12 Uhr, 16. 4. 18 Uhr, 16. 4. 24 Uhr, 17. 4. 0 Uhr, 17. 4. 6 Uhr, 17. 4. 12 Uhr, 17. 4. 18 Uhr, 17. 4. 24 Uhr, 18. 4. 0 Uhr, 18. 4. 6 Uhr, 18. 4. 12 Uhr, 18. 4. 18 Uhr, 18. 4. 24 Uhr, 19. 4. 0 Uhr, 19. 4. 6 Uhr, 19. 4. 12 Uhr, 19. 4. 18 Uhr, 19. 4. 24 Uhr, 20. 4. 0 Uhr, 20. 4. 6 Uhr, 20. 4. 12 Uhr, 20. 4. 18 Uhr, 20. 4. 24 Uhr, 21. 4. 0 Uhr, 21. 4. 6 Uhr, 21. 4. 12 Uhr, 21. 4. 18 Uhr, 21. 4. 24 Uhr, 22. 4. 0 Uhr, 22. 4. 6 Uhr, 22. 4. 12 Uhr, 22. 4. 18 Uhr, 22. 4. 24 Uhr, 23. 4. 0 Uhr, 23. 4. 6 Uhr, 23. 4. 12 Uhr, 23. 4. 18 Uhr, 23. 4. 24 Uhr, 24. 4. 0 Uhr, 24. 4. 6 Uhr, 24. 4. 12 Uhr, 24. 4. 18 Uhr, 24. 4. 24 Uhr, 25. 4. 0 Uhr, 25. 4. 6 Uhr, 25. 4. 12 Uhr, 25. 4. 18 Uhr, 25. 4. 24 Uhr, 26. 4. 0 Uhr, 26. 4. 6 Uhr, 26. 4. 12 Uhr, 26. 4. 18 Uhr, 26. 4. 24 Uhr, 27. 4. 0 Uhr, 27. 4. 6 Uhr, 27. 4. 12 Uhr, 27. 4. 18 Uhr, 27. 4. 24 Uhr, 28. 4. 0 Uhr, 28. 4. 6 Uhr, 28. 4. 12 Uhr, 28. 4. 18 Uhr, 28. 4. 24 Uhr, 29. 4. 0 Uhr, 29. 4. 6 Uhr, 29. 4. 12 Uhr, 29. 4. 18 Uhr, 29. 4. 24 Uhr, 30. 4. 0 Uhr, 30. 4. 6 Uhr, 30. 4. 12 Uhr, 30. 4. 18 Uhr, 30. 4. 24 Uhr, 31. 4. 0 Uhr, 31. 4. 6 Uhr, 31. 4. 12 Uhr, 31. 4. 18 Uhr, 31. 4. 24 Uhr, 1. 5. 0 Uhr, 1. 5. 6 Uhr, 1. 5. 12 Uhr, 1. 5. 18 Uhr, 1. 5. 24 Uhr, 2. 5. 0 Uhr, 2. 5. 6 Uhr, 2. 5. 12 Uhr, 2. 5. 18 Uhr, 2. 5. 24 Uhr, 3. 5. 0 Uhr, 3. 5. 6 Uhr, 3. 5. 12 Uhr, 3. 5. 18 Uhr, 3. 5. 24 Uhr, 4. 5. 0 Uhr, 4. 5. 6 Uhr, 4. 5. 12 Uhr, 4. 5. 18 Uhr, 4. 5. 24 Uhr, 5. 5. 0 Uhr, 5. 5. 6 Uhr, 5. 5. 12 Uhr, 5. 5. 18 Uhr, 5. 5. 24 Uhr, 6. 5. 0 Uhr, 6. 5. 6 Uhr, 6. 5. 12 Uhr, 6. 5. 18 Uhr, 6. 5. 24 Uhr, 7. 5. 0 Uhr, 7. 5. 6 Uhr, 7. 5. 12 Uhr, 7. 5. 18 Uhr, 7. 5. 24 Uhr, 8. 5. 0 Uhr, 8. 5. 6 Uhr, 8. 5. 12 Uhr, 8. 5. 18 Uhr, 8. 5. 24 Uhr, 9. 5. 0 Uhr, 9. 5. 6 Uhr, 9. 5. 12 Uhr, 9. 5. 18 Uhr, 9. 5. 24 Uhr, 10. 5. 0 Uhr, 10. 5. 6 Uhr, 10. 5. 12 Uhr, 10. 5. 18 Uhr, 10. 5. 24 Uhr, 11

### Eine dramatische Straßenbahnfahrt.

Es geht nichts über eine fidele Straßenbahnfahrt in der Hauptverkehrszeit gegen 6 Uhr abends auf der Linie 3 ohne Anhänger. Eine angenehme Fülle der Herron macht im Schaffner halbe Arbeit, da die meisten Leute umsonst zu fahren pflegen.

Und gut, eine Biegung. Ein gewaltiges Anrennen der Fahrer. Sieh Sie sich bitte vor! Dort oben auf der Linie 3 ohne Anhänger. Eine angenehme Fülle der Herron macht im Schaffner halbe Arbeit, da die meisten Leute umsonst zu fahren pflegen.

Das Halten der Elektrischen entsetzt dem geplagten Schaffner der Antwort.

Eine Dame mit einem vierjährigen Kind, das stolz einen Klempnerkoffer in der Hand hält, zwingt sich auf den Perron. Anlässig: Worte von „belegt“ und „rückförsich“ fallen, bis an der nächsten Haltestelle eine ganze Schar von Fahrgästen aussteigt. Doch so einfach ist es nicht. Eine herzerweichende Drängelerei - ruffelt.

„Zum Donnerwetter“, schreit eine Stimme, „wem ist denn das Gahr hier, man zerquetscht ja den Wamm!“

Der Aufstoß plagt, und der kleine Kerl heult auf.

„Lassen Sie mich doch auch mal durch!“ ergellt die heftige Dage und wachst mit ihrem Schreien die Umstehenden zusammen.

„Sie sind eben zu dick“, meint ein junger Mensch. „Heute“ sagt die Dame und entsetzt. Wir antworten aber beschloffen, um diese Verkehrszeit öfter auf Linie 3 zu fahren ... D.

### Jahresfest

#### des Stadtverbandes des Cv. Frauenhilfe.

Am Sonntag beging der Stadtverband des Cv. Frauenhilfe, in dem sämtliche Frauenhilfen aller halbkreisigen Gemeinden zusammenschlossen sind, sein Jahresfest mit einem liturgisch-musikalischen Festgottesdienst unter Mitwirkung des Kirchenorgans in der Stadtkirche. Die Festpredigt hielt Oberkonsistorialrat Damprechtig Richter, Berlin, der ein Bild der Tätigkeit der Frauenhilfe gab, die aus Gottes- und Menschenliebe helfen will, wo sie Not findet. Gerade durch ehrenamtliche Hilfe der Frauen für viel Elend gelindert, viel Verberührung behebend worden. Er mahnte, in dieser Arbeit wie bisher weiter zu wirken.

Am Nachmittage hielten abends 8 Uhr nach einer Begrüßung durch Pastor Dr. Sagemeyer Pastor Hildebrand vom Rathenowersitz in Wittenberg einen Vortrag über „Frauenhilfsarbeit in den deutsch-evangelischen Gemeinden des Reichens“, der von Gelangensdarstellungen umrahmt wurde. An Hand von Bildnissen zeigte er, wie mühsam sich die deutschen Kolonisten dort emporarbeiten müssen, aber auch, welche schönen Erfolge sie erzielt haben. Von größter Bedeutung für ihre Kultur und für ihre Deutschförsich ist es, daß ihnen Schwestern zur Seite stehen, die in Kinderzögern, Krankenpflege, Wöchnerinnenheimen und in der Gemeindepflege segensreiche Arbeit leisten. Das Rathenowersitz in Wittenberg, das bekanntlich solche Schwestern für Brasilien ausbildet, ist aus den Kreisen der Frauenhilfe hervorgegangen und wird von ihnen mit getragenen. Nächstens übernehmen Wittenberger Schwestern die Pflege in dem 120 Betten umfassenden Krankenhaus in Porto Alegre.

Die Arbeit muß und wird aber noch weiter ausgedehnt werden, auch deutsch-brasilianische, dort geborene Schwestern stehen im Dienste ihrer Stammesgenossen.

### Konzert

#### zum Behen der Weihnachtsbesonderung der Echten Deutschen Arbeitervereinsarbeit.

Viele Freunde und Gönner der halbkreisigen Caritas hatten sich gestern abend im Saale des Gemeindehauses der Stephanusgemeinde eingefunden, um auf Weihnachtsbesonderung für die 65 Kleinkinder der Arbeitervereinsarbeit in der Sophienstraße ihr Gehrlein beizutragen und sich dafür an guter Musik zu erfreuen, die von Frau- und Toni Scholtz und Herrn Rudolf Große freigeigebig dargeboten wurde.

Herr Pastor Richter sagte in seiner Begrüßungsansprache Rühmchen und Göttern warmen Dank und sprach den Wunsch aus, daß es möglichst vielen vermag sein möge, diesen Dank in seiner reinsten Form in dem Jubel der bescheidenen Kinder am Vorabend des Weihnachtsfestes entgegenzunehmen. Das Programm des Konzertes zeigte, daß auch hier schon die Sorge auf den Weihnachtsfesten geteilt sei in der Erkenntnis, daß die schönsten unter den deutschen Völkern in Gahr des Scherens sind, das die deutsche Seele mit all ihrer Gemütsstärke und warmen Herzlichkeit am deutlichsten zeigt.

Die folgenden Gesangsbeiträge Frau Toni Scholtz brachten neben einer Reihe von Schubert- und Brahmsliedern auch „Jehulim“ und „Jehulim“ von Mendelssohn, die mit ihrem rührend süßlichen Wohlklang alle Herzen erglänzen nahmen. Der warme, tragende Klang der Sängerin, die sowohl in der tiefen wie auch in der hohen Lage eine sehr ansprechende Tonbildung hören ließ, die verständnisvoll zurückhaltende Begleitung Herrn Großes am Klavier und der außerordentlich packende Vortrag des „Jehulim“ von Mendelssohn durch Ruth Horzian taten ein überiges, um alle Erwartungen zu überbessern und

## Halles Flugplatz im Winter.

Amch Dornier-Komet konnte gut landen und starten. — Der Tag der Sportmaschinen. — Bierspitter war ba. — Handruderwetter.

Ein moderner Flugplatz muß heutzutage sehr leistungsfähig sein in Bezug auf Start- und Landemöglichkeit. Das ein Komet-Flugzeug ebenso wie die bekannte Junkers F 13 auf dem halbkreisigen Flugplatz ausprobiert und bei jeder Wetterlage landen und starten kann, hat sich im Laufe der bisherigen Flugzeit hunderte von Malen erwiesen. Auf die Landung des schwarzen Dornier-Flugzeuges, das verlässlich durch die Deutsche Luftfahrt auf weiten Strecken eingesetzt ist, z. B. während der verflochtenen Sommerflugzeit auf der Fluglinie Berlin—Magdeburg—Köln, konnte man dennso gespannt sein. Sie ging in diesen Tagen zweimal sehr gut zu Ende.

Dannach wurde es ohne weiteres möglich, daß der Flugplatz Halle aus von vieler großen Flugzeugen regelmäßig angefliegen werden könnte, wenn auch in Zukunft auf ihm Verkehrsfliegerbetriebe würde. Eine Dornier-Maschine mit Major Leonard, dem Leiter der Deutschen Verkehrsfliegerlinie in Staaten, und mehreren anderen Dornier-Flugzeugen, die ebenfalls helle hier neue Weiterentwicklungen und letzte daraufhin ihren Flug auf dem vorgezeichneten Wege durch Wolken, Wind und Nebel unbehindert über die Halbkreislinie von Halle nach Magdeburg auf dieser Bahn erledigte den Flug. Halle an Stelle einer planmäßigen Junkers-Maschine in kurzer Zeit. Der An- und Abflug dieser beiden metallenen

### Hefenmägdel

mit einer Bekanung von 9 Personen in der Halle, das man im Laufe des zu Ende gehenden Jahres abends im Luthischen Saale bekommen hat, recht vornehmlich.

Am Mittwoch war der Tag der Sportmaschinen. Als der halbkreisige unterirdische Verkehrsbahnflugzeug beendet war, erschien ein Sportflugzeug nach dem anderen am halbkreisigen Himmel und trabelte auf dem Weg herunter. Man hatte den Eindruck, es sei wichtiger, die Flugzeuge in Reihen zu sehen. Die unterirdischen Lagen waren zu sehen. Ein Staff-Flugzeug stand bald neben einem Heinkel-Doppeldecker. Eine kleine, schnelle Sportmaschine „Dama“ aus Kassel ließ sich neben einem Heinkel-Flugzeug nieder, der aus Berlin angeflogen kam. Weit wurden die Flugzeuge von Jungfern, ange-

den Abend zu einem genutzlichen, fast weißroten Erlebnis zu gestalten.

### Volksbewegung der Straßenwärtin

Leider ist von den Gemeindefürsorgeeinrichtungen Anordnungen auf Erhöhung der Löhne der Straßenwärtin, die in der Halle, in der Straßenwärtin um 5 Pf. pro Stunde bzw. auf Gewährung einer Wirtschaftsbeihilfe landen am 11. Nov. zwischen den Parteien Verhandlungen statt, die ergebnislos verlaufen.

Die städtische Bezirksratskommission, der dieser Lohnstreit zur Entscheidung übertragen wurde, fällt am gleichen Tage folgenden Schlußbescheid:

Der Antrag der Arbeitnehmer auf Lohn-erhöhung der Straßenwärtin wird abgelehnt. Die jetzige Lohnrate bleibt bis auf weiteres mit der Höhe beibehalten, das sie mit monatlicher Gehaltszahlung von 120 Mark, von beiden Parteien gefordert werden kann.

Die Stellungnahme der Parteien steht noch aus.

### Schiffert Treits

Am Untersee wurde heute ein Wasserstand von 2,04 Meter gemessen.

Die Schiffe passierten Dampfer Kurlerberg bergwärts, Schiffe Göde und Schiffe Schütt mit Stückgut bzw. Koggen bergwärts.

### Wiel Fasanen

Der Mangel an Rehbühnern in diesem Jahr wird durch ein starkes Angebot von Fasanen ausgeglichen, die das Stück von 2 bis 5 Mark, in großen Mengen den Geflügelmarkt zieren. Auf solchen Waren zu etwas ermäßigten Preisen angeboten, sind sie beliebt und werden in großen Mengen abgesetzt. Die Preise sind aber noch zu hoch, da die Fasanen noch nicht in ausreichender Menge zur Verfügung stehen.

Auf dem Blumenmarkt haben die Wachsrosen die Commerzlose abgelöst. Man sieht fast nur Kränze, denn das Lotenfest ist nahe. Die Blumenhändlerinnen klagen über hohe Preise für Tannengrün und Wachsbaum.

### Gesangverein der Fleischer-Innung.

In überfülltem Saale des Stadtkirchenhauses fand am Dienstag, 9. November, das Herbstkonzert des Gesangvereins der Fleischerinnung statt. Wer den städtischen Chor vor einigen Jahren gehört hat, konnte mit großer Freude feststellen, daß die Gesangsleistungen unter der jetzigen Leitung einer neuen Aufführung genossen haben. Mit innerer Anteilnahme und starkem Eifer wurde jeder gesungen, so daß die mit großer Sorgfalt eingetragenen Lieder unter der strengen Leitung des Chormeisters Alwin Schallopp unisono und tonrein vorgetragen wurden. Der Verein hat gezeigt, daß auch er in seinen Reihen befreit ist, das deutsche Lied zu pflegen. Mit großer Spannung hat man dem erstenmaligen Auftreten des von Meisterschwestern und -Schwestern angeführten „Damen-Gesangvereins“ entgegen; er hat seine Aufgabe vortrefflich gelöst. Was hier in kurzer Zeit geschaffen wurde, verdient volle Anerkennung. Die Leistungen gingen weit über das Durchschnittsmäß hinaus und erweckten helle Freude. Wenn der Verein so weiterreißt, wird der volle Erfolg nicht ausbleiben. Zu wünschen wären dem jungen Verein noch einige kräftige Mitglieber.

händen Verkehrsfliegern, gefeuert, die das glänzende Wetter des Tages zu einem Überlandflug ausnutzen und in dessen Verlauf dem Luftfahrer einen Besuch ablegen. Die halbkreisigen Flugplatzanlagen werden durch diese vorläufigen Flugversuche ausgebaut. Man sieht jedenfalls wieder, daß bei einigermaßen gutem Wetter ein Sportflug nach dem heimischen Flugplatz leicht lohnt und es immer etwas zu fliegen gibt.

Wenn man vorher gewußt hätte, daß Bierspitter auf einer Zehnerteil von Berlin nach Köln auf dem Flugplatz eine halbe Stunde Aufenthalt hatte, so hätte man sich vielleicht über den halbkreisigen Sportmann die Gelegenheit wahrgenommen, dem heimischen Kanalbesitzer in der Saalefahrt willkommen zu heißen. Da aber niemand von dem großen heimischen Sportmann etwas anwendbar war, unterließ ich Willst und Flugleiter und Flugwetterwart und Weilerichswimmer auch ganz zu allein. Wenn die nächste Kanalwasserentnahme entnommen werden soll, hat der Kanal nicht vertragen müssen.

Das augenblickliche Handruderwetter mit der Herausabgabe vorbereiteter Regelebeile stellt die Verkehrsflieger vor harte Aufgaben, für aber auch gleichzeitig die erstrebte Freizeitsport, das es in vielen Fällen teils mit Mut und Ausdauer, teils mit List und Tücke gelingt, das halbkreisigen Wetter des Fliegens, die es heute, der letzten Lage findet das schönste Wetter, wenn man etwas weiter gehen könnte und am Boden nicht die Welt grau in grau erschiene. Man wird sich in der Stadt, wo das Abendrot der Luftschiffe zu sehen ist, mit Regelebeile führen, oft geunehrt haben, wenn man die Witterung auch oben ein Verkehrsflugzeug keine Bahn zog. Es ist oben in der Luft so schön wie am Boden, das bedingt jeder, der fliegende Pilot mehr und mehr. Wohl haben die erwarteten Schwerkraften des in diesem Jahre am ersten Male unternommen regelmäßigen Winterfliegens sehr wohl eingeleitet, sie werden aber niemals verhindern können, das durchgeflogen wird, jetzt und im neuen Jahre auch.

Eine angenehme Abwechslung brachten ferner die Duette für Sopran und Alt und die Vorträge eines Doppelquartetts für gemischten Chor. Die herrlichen Lieder von Mendelssohn wurden mit Hingebung und Verständnis gesungen. Fast man alles zusammen, so kann der Gesangverein der Fleischerinnung mit Stolz auf das schöne Konzert zurückblicken; Blumen und reicher Beifall lobten Sänger und Chormeister.

Unter den jahresreich erschienenen Gästen befanden sich neben hiesigen befreundeten Angehörigen auch viele auswärtige von einer Magdeburg und Leipzig. In einer Stube von etwa 50 Mitgliedern war der Dancenor Leipzig anwesend. Der Gesangverein der Saale war durch den Gauvorsitzenden, Gangesbruder Widgen, die Fleischerinnung durch Chormeister Schlad vertreten. Der 1. Vorsitzende, Hildebrand, begrüßte die Gäste und dankte für das Erscheinen. Gangesbruder Widgen dankte im Namen der Gäste und ermahnte zu weiterer Ergeben. Obermeister Schlad dankte im Namen der Innung und feierte den unermüdblichen Chormeister.

Ein gemächlicher Ball beschloß den schönen Abend.

### Provinzialspende.

Die nächste Provinzialspende wird im Jahre 1927 liegen. Sie dürfte sich diesmal in der Hauptsache mit inneren, selbstgerichteten Angelegenheiten beschäftigen, nachdem sie im Jahre 1925 fast Tageweise organisatorische Fragen erledigt hat. Den Kreisjahren bringt das Konfirmandenwesen den Beschluß der letzten Provinzialspende in Erinnerung, durch den Kreisjahren gebeten wurde, sich in der Stellung von Anträgen an die Provinzialspende Beförderung aufzugeben, damit diese in die Lage versetzt wird, die ihr zugehörigen Gegenstände mit um größerer Gemütskraft zu behandeln. Kreisjahren haben nicht das Recht, Anträge an Behörden zu stellen, was nur den Provinzialspenden zukommt.

Zum Dank und Ausgesprochenheit in Halle wurde der Staatskonsistorialrat Thormann in Dresden ernannt.

Silberne Hochzeit feiern heute Fleischermeister Franz Runge und seine Gemahlin, Burgr. 59, in geistiger und forplicher Fröhe.

Der Gesangverein Magde und der halbkreisigen Fleischerinnung 1927 finden am Gedächtnistage der Toten am Sonntag, 21. November, vormittags 11 Uhr, auf dem Nordfriedhof und nachmittags 3 Uhr auf dem Südriedhof.

Ein Kirchenmusikabend in der Marienkirche findet morgen (Kuhstag), abends 8 Uhr, bei freiem Eintritt statt. Zum Vortrag vor „en Worte von B. Wagner, B. Bach, Mattheson, Schütz und Bach. Die Orgel wird von H. Wagner, die Bläser von H. Kühn, die Choristen von der Orgel B. Kühn. Die Kirche ist gefüllt.

Zoologischer Garten. Donnerstag, 18. Nov., abds. 8 Uhr. V. Compagnonietzt des halbkreisigen Samphonieorchesters. Leitung Herr Prof. Schlichting. Orgel J. Kühn, Berlin (Klavier). U. a. Berlioz Ouvertüre Benvenuto Cellini, Händel

Klavierkonzert, Tchaikowski Symphonie Nr. 5 Freitag, 19. Nov., Gesellschaftsabend mit Vortragsbeiträgen und Tanz.

## Verweinsnachrichten

Wittelsungen aus Dresden sind, neben unter Meier Kubitzki am nächsten Freitag um 30 Uhr, die Halle ausgenommen.

Kreis-Reisegruppe. Sonntag, den 21. Nov., abends 8 Uhr, Totenfeier zum Gedächtnis der Gefallenen in Form einer halbkreisigen Abendmahlfeier der Marienkirche. Mitwirkende: Kirchenchor an St. Ulrich (Burgbischöflicher gemischter Chor), Grotzsch-Direktor und namhafte Solisten. Auf vielseitigen Wunsch wird unter anderem das „Selbstrequisiem“ von Franz Liszt „Kriegslied“ zum Vortrag gebracht.

Programme, die zum Eintritt berechtigt, zu 50 Pf. sind beim Kam. Ver., Leipziger Str. 45, in der Geschäftsstelle des Kreis-Reisegründer, Magdeburger Str. 66 II, beim Küster und an der Abendkasse zu haben. Der Eintritt ist für die Reisegründer und Mitreisenden bestimmt.

Naturwissenschaftl. Verein für Sachsen und Thüringen. Donnerstag, den 18. Nov., Generaterversammlung (Neuwahl des Vorstandes, Kassenbericht, Rechenschaftsbericht) hierauf Vortrag des Herrn Prof. Dr. Albrecht. Eintritt und Zugelassenheit der Tiere. Beginn 8:30 Uhr im Zoool. Institut, Döplplatz 4. Gäste willkommen.

Kreis-Reisegründer-Vortragsabend. Mittwoch (Euhag), 8 Uhr, im Saale des Goltshof, Burgstr. 45. Vorträge von Goltshof, im Kreis-Reisegründer-Verein, hierauf Vortrag des Herrn Prof. Dr. Albrecht. Eintritt 50 Pfennig. Döplplatz 4. Gäste willkommen.

Bereinigung der Freunde des humanistischsten Gymnasiums. Mittwoch, 24. November, 8:45 Uhr abends im Föhrsal 18, der Universität, Vortrag des Herrn Prof. Dr. Albrecht über „Die Bedeutung der (Hilfs-)Bücher“ Neuwahlungen am Saalegange. Gäste willkommen.

Deutscher Kultur (Frauenverein). Donnerstag, 8 Uhr abends, Vertammlung im „Hofgarten“, 8 Uhr abends, im Saale des Goltshof, Burgstr. 45. Vorträge von Goltshof, im Kreis-Reisegründer-Verein, hierauf Vortrag des Herrn Prof. Dr. Albrecht. Eintritt 50 Pfennig. Döplplatz 4. Gäste willkommen.

Widenerischer Verband. Freitag, 26. November, 8 Uhr abends, im großen Saale des Neumarktischen Hofes öffentliche Vortrag von Dr. Albrecht über „Die Bedeutung der (Hilfs-)Bücher“ Neuwahlungen am Saalegange. Gäste willkommen.

Ademiterinnenbund. Am Freitag, dem 19. November abends 8 Uhr, findet im Auditorium I im Hauptgebäude der Universität eine Ademiterinnenversammlung statt. Frau Dr. Mayer-Kulentauftritt spricht über „Stellung und Aufgabe der Ademiterinnen“. Alle Ademiterinnen sind herzlich eingeladen. Studentenverein Halle.

Wittelsungen. Am Sonntag, dem 20. November, wird als Pflichtveranstaltung für Reihe C „Das Schicksal der (Hilfs-)Bücher“ gegeben. Kartenausgabe 18. bis 20. November. Mittwoch, 24. November (maximal für alle Reihen) „Paganini“, Operette von Lehar. Kartenausgabe 22. bis 24. November auf unserer Geschäftsstelle Rathausstr. 13 (Tel. 2172). Geöffnet von 8:30 bis 1 Uhr und 4 bis 6:30 Uhr.

Wittelsungen. Für die Mitglieder, die zum freizeithilflichen Karneval mehr erscheinen, ist Gelegenheit, für die Aufführung am 1. Dezember Karten in der Geschäftsstelle zu erhalten. Zum Totenfeierkonzert der Robert Franz-Gesellschaft und zur Hauptprobe am Sonntag, 20. November, 8 Uhr nachm., im Stadttheater, sind für unsere Mitglieder Vorzugskarten in der Geschäftsstelle zu haben. Nähere Sonderanfertigung: „Paganini“, Operette von Lehar am 24. November, 8 Uhr. Karten zu 1,50, 2,25 und 3 Mark in der Geschäftsstelle, „Candide“. Ein Welterium von Spang wird am 1. Dezember, 8 Uhr, im Hofsaal gegeben. Eintritt 1,50 Mark. Karten bis 20. November. „Der Widenerischer“, am 18. November um 8 Uhr für C, „Widener“, am 22. November, 8 Uhr für B, und am 27. November, 8 Uhr für A.

Deutsche Volkspartei, Frauengruppe: Donnerstag, 18. November, abds. 8 Uhr im Saale der D. V. P., Gr. Steinstr. 37, Bericht über die Reichstagsauswahl in Jena. Referenten Frau Witzsch und Frau F. W. Die Mitglieder sind herzlich eingeladen. Gäste willkommen.

Deutscher Arbeiterverein, Gruppe Nord. Am Sonntag, dem 18. November, abds. 8 Uhr, findet im „Kaiserhof“, Reitzstraße, eine Gruppenversammlung statt. Schriftführer D. H. M., Halle, spricht über: „Alle und neue Parteien“. Anschließend Ausprache.

### Geschäftsverträge.

Hat sie so ganz erreicht? ... Ein hoffnungsvoller dreizehnjähriges Jünglingspaar schreibt an ihren Lehrer: „Ich komme nicht mehr, denn ich verstehe, daß ich wegen dem blöden dritten Reichlichen Krieg niemals nachhaken wird.“ Ich stelle auf die alten Römer und ihre huidige Herrschaft. Ich stelle auf die alten Römer und ihre huidige Herrschaft. Ich stelle auf die alten Römer und ihre huidige Herrschaft. Ich stelle auf die alten Römer und ihre huidige Herrschaft.

Die halbkreisigen Flugplatzanlagen werden durch diese vorläufigen Flugversuche ausgebaut. Man sieht jedenfalls wieder, daß bei einigermaßen gutem Wetter ein Sportflug nach dem heimischen Flugplatz leicht lohnt und es immer etwas zu fliegen gibt.

Wenn man vorher gewußt hätte, daß Bierspitter auf einer Zehnerteil von Berlin nach Köln auf dem Flugplatz eine halbe Stunde Aufenthalt hatte, so hätte man sich vielleicht über den halbkreisigen Sportmann die Gelegenheit wahrgenommen, dem heimischen Kanalbesitzer in der Saalefahrt willkommen zu heißen. Da aber niemand von dem großen heimischen Sportmann etwas anwendbar war, unterließ ich Willst und Flugleiter und Flugwetterwart und Weilerichswimmer auch ganz zu allein. Wenn die nächste Kanalwasserentnahme entnommen werden soll, hat der Kanal nicht vertragen müssen.

Das augenblickliche Handruderwetter mit der Herausabgabe vorbereiteter Regelebeile stellt die Verkehrsflieger vor harte Aufgaben, für aber auch gleichzeitig die erstrebte Freizeitsport, das es in vielen Fällen teils mit Mut und Ausdauer, teils mit List und Tücke gelingt, das halbkreisigen Wetter des Fliegens, die es heute, der letzten Lage findet das schönste Wetter, wenn man etwas weiter gehen könnte und am Boden nicht die Welt grau in grau erschiene. Man wird sich in der Stadt, wo das Abendrot der Luftschiffe zu sehen ist, mit Regelebeile führen, oft geunehrt haben, wenn man die Witterung auch oben ein Verkehrsflugzeug keine Bahn zog. Es ist oben in der Luft so schön wie am Boden, das bedingt jeder, der fliegende Pilot mehr und mehr. Wohl haben die erwarteten Schwerkraften des in diesem Jahre am ersten Male unternommen regelmäßigen Winterfliegens sehr wohl eingeleitet, sie werden aber niemals verhindern können, das durchgeflogen wird, jetzt und im neuen Jahre auch.

Eine angenehme Abwechslung brachten ferner die Duette für Sopran und Alt und die Vorträge eines Doppelquartetts für gemischten Chor. Die herrlichen Lieder von Mendelssohn wurden mit Hingebung und Verständnis gesungen. Fast man alles zusammen, so kann der Gesangverein der Fleischerinnung mit Stolz auf das schöne Konzert zurückblicken; Blumen und reicher Beifall lobten Sänger und Chormeister.

Unter den jahresreich erschienenen Gästen befanden sich neben hiesigen befreundeten Angehörigen auch viele auswärtige von einer Magdeburg und Leipzig. In einer Stube von etwa 50 Mitgliedern war der Dancenor Leipzig anwesend. Der Gesangverein der Saale war durch den Gauvorsitzenden, Gangesbruder Widgen, die Fleischerinnung durch Chormeister Schlad vertreten. Der 1. Vorsitzende, Hildebrand, begrüßte die Gäste und dankte für das Erscheinen. Gangesbruder Widgen dankte im Namen der Gäste und ermahnte zu weiterer Ergeben. Obermeister Schlad dankte im Namen der Innung und feierte den unermüdblichen Chormeister.

Ein gemächlicher Ball beschloß den schönen Abend.

Die nächste Provinzialspende wird im Jahre 1927 liegen. Sie dürfte sich diesmal in der Hauptsache mit inneren, selbstgerichteten Angelegenheiten beschäftigen, nachdem sie im Jahre 1925 fast Tageweise organisatorische Fragen erledigt hat. Den Kreisjahren bringt das Konfirmandenwesen den Beschluß der letzten Provinzialspende in Erinnerung, durch den Kreisjahren gebeten wurde, sich in der Stellung von Anträgen an die Provinzialspende Beförderung aufzugeben, damit diese in die Lage versetzt wird, die ihr zugehörigen Gegenstände mit um größerer Gemütskraft zu behandeln. Kreisjahren haben nicht das Recht, Anträge an Behörden zu stellen, was nur den Provinzialspenden zukommt.

Zum Dank und Ausgesprochenheit in Halle wurde der Staatskonsistorialrat Thormann in Dresden ernannt.

Silberne Hochzeit feiern heute Fleischermeister Franz Runge und seine Gemahlin, Burgr. 59, in geistiger und forplicher Fröhe.

Der Gesangverein Magde und der halbkreisigen Fleischerinnung 1927 finden am Gedächtnistage der Toten am Sonntag, 21. November, vormittags 11 Uhr, auf dem Nordfriedhof und nachmittags 3 Uhr auf dem Südriedhof.

Ein Kirchenmusikabend in der Marienkirche findet morgen (Kuhstag), abends 8 Uhr, bei freiem Eintritt statt. Zum Vortrag vor „en Worte von B. Wagner, B. Bach, Mattheson, Schütz und Bach. Die Orgel wird von H. Wagner, die Bläser von H. Kühn, die Choristen von der Orgel B. Kühn. Die Kirche ist gefüllt.

Zoologischer Garten. Donnerstag, 18. Nov., abds. 8 Uhr. V. Compagnonietzt des halbkreisigen Samphonieorchesters. Leitung Herr Prof. Schlichting. Orgel J. Kühn, Berlin (Klavier). U. a. Berlioz Ouvertüre Benvenuto Cellini, Händel

Aus der Heimat

Der Prozeß gegen die Talschendiebe

Beipzig. Am dritten Verhandlungstag im Prozeß Rabel und Schellen verhandelte das Gericht einige Beweise über die gestellten Beweisanträge betreffs Ladung einiger Zeugen. Dann wurde der Talschendieb Müller zu seinen Aussagen am Sonntag befragt. Müller gibt an, daß er im Sommer 1923 durch einen Cousin Altfleiter mit Rabel bekannt geworden sei. Desgleichen habe Altfleiter ihm gelagt, er könne hier alles machen was er wolle. Dies habe er aufgenommen, daß er auch fesseln könnte. Im Herbst 1923 sei Altfleiter mit fünf Genossen verhaftet worden. Sie seien jedoch von Kriminalrat Richter wieder freigegeben worden. Vor Pfingsten 1923 habe Altfleiter ihm von Richter und Rabel erzählt, von Witten ist nicht die Rede gewesen. Nach der Verhaftung Altfleiter habe er ihn nicht wieder getroffen. Die Behauptung, daß in Wien, Berlin und Budapest in Talschendiebstählen bereits im Jahre 1923

bekannt gewesen sei, daß Rabel „platt“ sei, hält Müller aufrecht. Der Angeklagte will alle nachvollziehbar machen, der Richter ist ihm nach. Es schwinde nicht sondern lage heute die Wahrheit. Mit Grand-É, Kühle und Scheiter habe er immer Bläse gemacht, wie sie der Sache ein Ende bereiten könnten. Er sei stets für sich allein gewesen mit einer Kolonne habe er nicht zusammen gearbeitet.

Dann wird der Angeklagte Erwin über seine Person vernommen. Im Jahre 1923 habe er Rabel kennen gelernt, der geheime in Rom an einem einseitigen Briefwechsel teilgenommen. Jede Summe, die er von Rabel verlangte, hat er erhalten, da dieser viel Geld verdient habe. Es hieß, daß er Polizeipost sei, das stimmt nicht, mit ihm auf der Anlagearbeit lägen keine Spittel, sondern alles internatunale Talschendiebe von Ruf. Im Jahre 1924 sei er ohne Geld gewesen. Da habe er Rabel getroffen, der ihm 20 Mark gab. Hierbei habe Rabel, ihm sein Leid gelagt, daß er zur Frühjahrsreise etwas mit Talschendiebstahl habe. Er habe ihn in ein Café geführt, einem bestimmten Treffpunkt der Talschendiebe, wieder getroffen.

Das gerichtliche Nachspiel zum Fußballwettstreit

Weißenfels. Der Maurer C. G. aus Weißenfels war wegen schwerer Körperverletzung angeklagt, da er beim Fußballspiel einem anderen Spieler eine Kopfverletzung beigebracht hat. Die vom Arzt als schwerer Schädelbruch festgestellt wurde. G. als Vorkämpfer treibt den Ball gegen das Tor des Gegners, in dem sich A. als Torwart befindet. A. läuft ihm bis zum Strafraum entgegen, kniet nieder und nimmt den Ball an die Brust. G. im nächsten Tempo, kann nicht stoppen und überfährt sich über den Torwart A. Die Aussagen der Zeugen ergeben nur, wie das Spiel verlief, aber das Ereignis, das die Grundlage für die Gerichtsschuldung sein sollte, konnte dem keinem festgestellt werden. Das war Augenblicke der Gemein.

Vom wichtigsten Sachverhältnis wurde die Verletzung als schwerer Spitterbruch bezeichnet, der nur durch Schlag oder Stoß mit einem harten, scharfen Gegenstand entstehen kann. Es ist ausgeschlossen, daß die Wunde durch das Knie geschaffen werden konnte. Es war keine offene Wunde, nur Hautschürfungen und eingetrübte Schädeldecke wurden vorgefunden. Es kommt also nur ein wichtiger Stoß mit dem Fuß in Betracht. Das Ereignis war zum Problem geworden. Wie es mit Ablicht durch trüffigen Stoß geschehen? Oder — konnte die harte Stoßspitze des Fußballistens beim Nachreichen des Balles

Gummwaren. — Gasschläuche von 50 Pfg. an. — Gummivasserschläuche von 100 Pfg. per Meter an.

Das erste Reichswehrdenkmal.

Denkmalsweise bei Wettheim.



Zum Gedächtnis an das schreckliche Unglück beim Reichswehrmanöver auf der Wiese bei Wettheim, wo bei einer Reichswehrparade am 28. Oktober 1914 81 Reichswehrsoldaten in der Wiese des Toten fanden, ist an jener Stelle ein schlichtes Denkmal errichtet worden. Umweil des Dorfes Wettheim, am Anfangspunkt der Straße, die über die Wiese führt, führen drei Treppen zu einem Podest, auf dem ein Obelisk die Namen der ertrunkenen Reichswehrsoldaten trägt.

Unser Bild zeigt das erste Reichswehrdenkmal am Her der Wiese bei Wettheim.

des füzgenden G. eine solche Wunde schaffen? Die Möglich konnte nicht bewiesen werden. Ein unglücklicher Zufall! Fußballspiele sind ausgeprochene Kampfsportarten. Schäft Schmitt! G. wurde auf Kosten der Staatskasse freigesprochen.

Um das Jesuitenkloster bei Eisenben.

Eisenben. Das „Eisenben Tagblatt“ veröffentlicht über die Meldung von der Errichtung eines Jesuitenklosters vor den Toren Eisenbens eine Information, in der es u. a. heißt: „Wir haben, wie wir diese Nachricht, die sich verständig größtes Aufsehen erregen muß, veröffentlichten, Erklärungen einzulegen veranlaßt, um sie auf ihre Richtigkeit nachprüfen zu können. Von einer unmittelbar an den „Zukunft“ des Eisenben-Klosters interessierten Seite wird uns mitgeteilt, daß jene Nachricht nicht den Tatsachen entspreche. Von anderer Stelle erhalten wir die Auskunft, daß leider gewichtige Momente für die große Wahrscheinlichkeit der Richtigkeit des Berichts an den Jesuitenorden sprechen. Die Entscheidung wurde in etwa vier Wochen fallen. Sollte sie zum Erwerb der Herrschaft Klosterode durch diesen römisch-katholischen Orden führen, so würde eine derartige Anlage unter Umständen einen außerordentlichen verhängnisvollen Fortschritt gegen den konfessionellen Frieden unserer Heimat bedeuten, der sich um so gefährlicher auswirken müßte, als der Kämpferbau des Mutterlandes des Protestantismus ist.“

Frdinand Dehne Nachf. Gr. Steinstraße 15 — Fernspr. 26235.

Zeit ganz zu befechtigen. Vom Bergmannswohnstättenverband wurden die Sieblung Greppinger Straße mit 30 und die Sieblung Jörbiger Straße mit 16 Häusern errichtet. Von der Industrie wurde ebenfalls für die Unterbringung ihrer Arbeiter bemerkt. So errichtete allein in die Ritterfelder Straße 276 sechs Häuser mit 16 Wohnungen und die Große Richard drei Häuser mit 10 Wohnungen. Trotz der vielen Bauten haben wir noch immer 90 Wohnungsluende.

Drillingstaufe.

Horbhausen. Eine fast Sonntag für Sonntag stattfindende Taufhandlung war am letzten Sonntag in der St. Marienkirche nach dem Hauptgottesdienste mit besonderer Heiterkeit ausgetragen, nämlich die Taufe der munteren Drillinge des Ehepaars Selt, Piegler aus der Gemeinde, die eine noch nie gelebte Taufgemeinde betraute. Von Chorjüngern des M. G. S. „Arion“ umfasst, knipfte der Gemeindepastor an das gelungene Wort an: „Sei, geh, nimm, auf der Welt, die drei jungen Echtenbürger Aufnahme in die Gemeinde der Christenheit.“

Neue Autolinen.

Vas dem Unterberg. Am 25. November abrichtet die Otharbahn A. G. mit Unterstützung des Gemeinderates Harzgerode zwei neue Autolinen ein. Die erste Linie fährt von Harzgerode über Neudorf nach Hann und zurück, die andere ringförmig von Harzgerode über Königsee, Braunschwende-Neues Schloß, Altherode, Molmerwende-Schloß zurück nach Harzgerode. Die Wagen fahren Donnerstags und Sonntags, zweimal am Tage. So bietet sich für den Harzwanderer die günstige Gelegenheit, eine bequeme Tagestour durch schönes, aber sehr wenig bewandertes Unterharzgebiet zu machen, da das Gebiet hier noch die schickteste Verbindung mit der Großstadt und andere Verkehrsverbindungen hatte. Es fährt man mit der Wippertalbahn bis Wippa, geht durch das herrliche schmale Wippertal bis Braunschwende, benutzt dann die Autolinie bis Harzgerode, um von dort über Altherode das Seltitz zu Fuß zu erreichen oder die Fahrt mit der Simmelbahn nach Gerode-Suberde zu machen.

Blinde Liebe.

Fischerhausen. Ein junger Mann meißt im Geistes, denkt an die abgewandte Geliebte. Wie er noch so im Sinnen düstert, geht unerwartet die Holde auf der Dorfstraße vorüber. Wie ein Blitz ist er hoch und eilt zum Fenster, vergräbt, das geschlossen ist und saugt mit dem Kopf durch die Scheibe. Der Liebesgott, den er ihr zugehacht, hielt ihm in der Reife stehen. Die Dame seines Herzens aber mochte ertröndete Augen, als sie ihren Fröhdorn plötzlich aus den Fensterscheiben rücken sah.

Eine einfache Formel.

Abolstadt. In der letzten Sitzung der Kreislandwirtschaftsammer Abolstadt gab der Vorsitzende einen Überblick über die verflochtenen Ernte, die er auf folgende Formel brachte: Erntezeiten das Dreifache, Anbauflächen das Doppelte an Löhnen, Ernteertrag die Hälfte.

Blutungen Chinosol. Chinosol. Blutungsversuchspackung 50 Pfg. in allen Apotheken und Drogerien.

„Kennst Du das Land ...“

Roman von Käthe Lindner.

„Ich haben mein Verprechen, Herr Hochberg ... Ich will es lehren, sich auf die Rückkehr seines Vaters zu freuen ...“

„Er läßt dankbar ihre Hand ... Es ist eine wunderbare Schicksalsfügung für mich, im römischen Palazzo Sella eine Deutsche zu wissen ...“

„Hoffentlich werde ich Ihnen nur Gutes mitteilen haben, Herr Hochberg. Glück auf den Weg und frohes Wiedersehen in zwei Jahren. Es ist eine lange Zeit ...“

„Hochberg hatte am Freitag gelassen, bis der Zug die Halle verließ. Luana ließ sich ein weißer Haier auf Bettinas Arm winkleln und wart auf Handhaben und lachte in kindlicher Abhängigkeit hinter dem Juge her, der wie eine lange, graue Schlange aus der Halle trat ...“

„Luana nahm das Kind und wußte es in das große Umhangstuch das ihr in malerischer Buschheit um die Schultern hing. Sie wußte und schloßte zum Vorherrschen. Ein trübendes Bild freilich Bettina, die schloßte von ihrem Schmerz und im Gefühl der Verantwortung für Bettinas Hochberg Kind, stumm und bleich in der Ferne lag ...“

„Heber das halbrige Pfänder der Via Terzia reflektierte der Wagen, den Corjo Umberto entlan ...“

Noch immer schlüßte Luana schlusslos, und das Kind geriebte mit verwunderten Augen die glänzenden Perlen, die über Vailas Wangen liefen. Da hielt der Wagen mit einem Knack vor dem Palazzo Sella. Der Reisedienst öffnete den Schlag, und Giuseppe kam wie ein leuchtender schwarzer Schatten oben an der Treppe und sah mit tiefer Bewegung auf das weiße Etwas, das aus Vailas buntem Tuch herausleuchtete.

Marietta hüßte die Stufen herunter und drückte das kleine Talschendieb an die Augen, was ihr einem verwunderten Bild Vailas eintrug, die jögern die Stufen heraufhieß.

Bettina nahm ihr das Kind vom Arm und trat trat in das Portal. Trüben hinter einer Säule stand die Gräfin Luana, bleich bis in die Lippen und schaute ihnen wortlos entgegen. „Luana“ murmelten ihre Lippen jetzt tonlos.

Bettina nahm der kleinen Juana das weiße Mützchen ab, groß und lurchalim luden die schwarzen Gammeltaugen ihr Gesicht, und der Mund verzog sich zum Weinen, als sie zu der großen starken Frau hinüberhieß. Entschuldigend ... dann löste sich die Gräfin Luana, die arme der Großmutter freudlich sich nach dem Kinde aus, prechen es an ihre Brust, sie küßte es wieder und wieder ...“

„Marietta, sich, sich es nicht Luana Augen, wie sie uns anblin, wenn sie verwundert war ... Ihr feines Näschen, ihr Profil ...“ Giuseppe, er es nicht ein kleines Wunder? Die ganze kleine Lucia von ein, nur das Haar ...“

„Und sie küßte sich nicht von der Stelle. Bettina funktierte ihre Augen die Gräfin an. Nach einigem Bedenken gab sie plötzlich eine Entschuldigend aus dem Tisch, der neben ihr am Fensterrand und nahm ein kleines Bild heraus. Bettina sah, daß es ein Bild Luana war, ähnlich dem, das oben in ihrem Zimmer von Marietta herabgesehen gehalten wurde. Die Gräfin wußte

Luana, näher zu kommen und hielt ihr das Bild vor das Gesicht. Die schwarzen Funkenleuchten liefen darüber hin. Dann fiel Luana mit einem Schrei in die Arme, nahm das Bild in ihre Hand, brühte es an die Brust, es überglühete in einem seltsamen Randerwölch zu erzählen. Von der linken Herrin, die so jung und so schön und so glücklich gewesen und gelorben sei aus den Tagen des Glücks heraus ... Und wie sehr der Herr sie geliebt habe und wie traurig es sei, daß er nun habe allein über Meer ziehen müssen ... Ohne die Herrin, die ihn überglühete hat mit Luana, ihrer Dienetin, die um waschen müßte über das Kind, weil des der Schick Besessen habe beim Hochberg ... Mit ihrem Gesicht fragte die Gräfin nach den letzten Verheiratungen Luana. Ob sie wohl zu weilen traurig gewesen sei, die läßt Herrin ...? Und in jellamer Beredsamkeit antwortete Luana: „Rein, niemals traurig, immer schön und heiter und voll Glüdes, bis auf den letzten Tag, trotz der Krankheit ...“

Ziel lenkte Gräfin Juana das Haupt bei Vailas Erzählungen. ... Das weiße Bettchen des Kindes lag am Abend neben dem alten Sammelbett, darüber die Schächerinnen ihre leuchteten Tische lauten. Es hatte einen harten Kampf gelöst mit Luana, bis Bettina Egegrin hatte endlich alle müde überlebende Herz befestigt. Aber als am anderen Morgen Marietta den Korridor hinunterhieß, um etwas zu holen, lag Luana vor der Tür zu Bettinas Zimmer. Ein Schilfen unter dem Kopf ... eine ihrer langen, schwarzen Höschen hatte sich gelöst und lag wie eine Schlange über dem Weg. In der Hand hielt sie die Schürze mit dem Perlen ...“

Die Bekämpfung der Wohnungsnot.

Sandorsdorf. In an vielen Industriestorten, nahm das Wohnungswesen auch hier einen erschreckenden Umfang an. Von der Gemeinde wurde allerdand getan, was getan werden konnte. So wurde im Laufe der Zeit die Schreiberische Schöne angekauft und zu Wohnungen hergerichtet, der Dachstuhl des Armenhauses ausgebaut, Ferner wurde neu gebaut das Doppelhaus Hauptstr. 31, Hauptstraße 29 und Mühlstraße 2. Ingesamt 23 Familien erhielten dadurch Obdach und Wohnung. Zum Bau der letzten Häuser wurde aus der Hausinspektur eine Hypothek von 20 000 M. aufgenommen. In den Jahren 1925 und 1926 wurde zu Sieblungsbauten von den Griesheim Elektrowerken insgesamt 2 Sektar 50 Ar und 10 M. zu dem sehr vorzeiglichen Preise von ca. 2100 M. gekauft. Das Gelände gibt Raum für insgesamt 47 Baustellen von je 500 M. Auf dem Gelände zwischen der Ernst-Borsack- und Hauptstraße stehen außerdem noch 35 Baustellen zur Verfügung. Da die Gemeinde die Wohnungsnot nicht ganz abstellen konnte, griffen die Interessenten zur Selbsthilfe und bildeten sogenannte Bauvereinigungen, die von der Gemeinde finanziell mit unterstützt wurden. Das von den Griesheim Elektrowerken angekauft Gelände wurde an die neugebildeten Bauvereinigungen zum Preise von 10 bzw. 20 Pf. je Quadratmeter abgegeben. Zum größten Teil sind die Baustellen bereits bebaut. Man hofft, durch die Bildung der Bauvereinigungen die Wohnungsnot mit der

lichen Augen, ob noch mehr Merkmale der östlichen Abstammung zu finden seien ... Suchten ... und küßten wieder und wieder die schwarzen Sterne in dem goldenen Gesicht ...“

„Luana“, „Ob, daß sie mit verzehren könnten“, murmelten ihre Lippen. Bauvereinigungen zum Preise von 10 bzw. 20 Pf. je Quadratmeter abgegeben. Zum größten Teil sind die Baustellen bereits bebaut. Man hofft, durch die Bildung der Bauvereinigungen die Wohnungsnot mit der

„Und sie küßte sich nicht von der Stelle. Bettina funktierte ihre Augen die Gräfin an. Nach einigem Bedenken gab sie plötzlich eine Entschuldigend aus dem Tisch, der neben ihr am Fensterrand und nahm ein kleines Bild heraus. Bettina sah, daß es ein Bild Luana war, ähnlich dem, das oben in ihrem Zimmer von Marietta herabgesehen gehalten wurde. Die Gräfin wußte

Luana, näher zu kommen und hielt ihr das Bild vor das Gesicht. Die schwarzen Funkenleuchten liefen darüber hin. Dann fiel Luana mit einem Schrei in die Arme, nahm das Bild in ihre Hand, brühte es an die Brust, es überglühete in einem seltsamen Randerwölch zu erzählen. Von der linken Herrin, die so jung und so schön und so glücklich gewesen und gelorben sei aus den Tagen des Glücks heraus ... Und wie sehr der Herr sie geliebt habe und wie traurig es sei, daß er nun habe allein über Meer ziehen müssen ... Ohne die Herrin, die ihn überglühete hat mit Luana, ihrer Dienetin, die um waschen müßte über das Kind, weil des der Schick Besessen habe beim Hochberg ... Mit ihrem Gesicht fragte die Gräfin nach den letzten Verheiratungen Luana. Ob sie wohl zu weilen traurig gewesen sei, die läßt Herrin ...? Und in jellamer Beredsamkeit antwortete Luana: „Rein, niemals traurig, immer schön und heiter und voll Glüdes, bis auf den letzten Tag, trotz der Krankheit ...“

Ziel lenkte Gräfin Juana das Haupt bei Vailas Erzählungen. ... Das weiße Bettchen des Kindes lag am Abend neben dem alten Sammelbett, darüber die Schächerinnen ihre leuchteten Tische lauten. Es hatte einen harten Kampf gelöst mit Luana, bis Bettina Egegrin hatte endlich alle müde überlebende Herz befestigt. Aber als am anderen Morgen Marietta den Korridor hinunterhieß, um etwas zu holen, lag Luana vor der Tür zu Bettinas Zimmer. Ein Schilfen unter dem Kopf ... eine ihrer langen, schwarzen Höschen hatte sich gelöst und lag wie eine Schlange über dem Weg. In der Hand hielt sie die Schürze mit dem Perlen ...“

Luana, näher zu kommen und hielt ihr das Bild vor das Gesicht. Die schwarzen Funkenleuchten liefen darüber hin. Dann fiel Luana mit einem Schrei in die Arme, nahm das Bild in ihre Hand, brühte es an die Brust, es überglühete in einem seltsamen Randerwölch zu erzählen. Von der linken Herrin, die so jung und so schön und so glücklich gewesen und gelorben sei aus den Tagen des Glücks heraus ... Und wie sehr der Herr sie geliebt habe und wie traurig es sei, daß er nun habe allein über Meer ziehen müssen ... Ohne die Herrin, die ihn überglühete hat mit Luana, ihrer Dienetin, die um waschen müßte über das Kind, weil des der Schick Besessen habe beim Hochberg ... Mit ihrem Gesicht fragte die Gräfin nach den letzten Verheiratungen Luana. Ob sie wohl zu weilen traurig gewesen sei, die läßt Herrin ...? Und in jellamer Beredsamkeit antwortete Luana: „Rein, niemals traurig, immer schön und heiter und voll Glüdes, bis auf den letzten Tag, trotz der Krankheit ...“

Ziel lenkte Gräfin Juana das Haupt bei Vailas Erzählungen. ... Das weiße Bettchen des Kindes lag am Abend neben dem alten Sammelbett, darüber die Schächerinnen ihre leuchteten Tische lauten. Es hatte einen harten Kampf gelöst mit Luana, bis Bettina Egegrin hatte endlich alle müde überlebende Herz befestigt. Aber als am anderen Morgen Marietta den Korridor hinunterhieß, um etwas zu holen, lag Luana vor der Tür zu Bettinas Zimmer. Ein Schilfen unter dem Kopf ... eine ihrer langen, schwarzen Höschen hatte sich gelöst und lag wie eine Schlange über dem Weg. In der Hand hielt sie die Schürze mit dem Perlen ...“

Wäsche

Wäsche wird mit Wäsche geschilt. S. Wäsche, Auswäsch. 21. 50

### Wenn der Vater mit dem Sohne ...

**Erst.** Eine bessere Dorfgeschichte mit erstem Ausgang bildet am Sonntag den 20. September eine längere Verhandlung vor dem Amtsgericht. Die beiden der Geschichte sind zwei Schmiede, Vater und Sohn aus Nottelben.

Am einen Wagen zu laufen, benachteiligt sich beide eines Tages nach dem Nottelben. Er wird dort in der Wohnung des Schmiedes, der die beiden der Geschichte sind, zwei Schmiede, Vater und Sohn aus Nottelben.

Am einen Wagen zu laufen, benachteiligt sich beide eines Tages nach dem Nottelben. Er wird dort in der Wohnung des Schmiedes, der die beiden der Geschichte sind, zwei Schmiede, Vater und Sohn aus Nottelben.

Schließlich landeten die beiden, nachdem sie an die frühe Luft bestärkt waren, wieder in ihrem Heimort und dort „witten“ sie weiter. Im Nottelben ergingen sie sich in Bräutereien und tanzten und tanzten in der Wohnung des Schmiedes, der die beiden der Geschichte sind, zwei Schmiede, Vater und Sohn aus Nottelben.

Schließlich landeten die beiden, nachdem sie an die frühe Luft bestärkt waren, wieder in ihrem Heimort und dort „witten“ sie weiter. Im Nottelben ergingen sie sich in Bräutereien und tanzten und tanzten in der Wohnung des Schmiedes, der die beiden der Geschichte sind, zwei Schmiede, Vater und Sohn aus Nottelben.

### Milchpanscherel.

**Verh.** Eine Milchpanscherel hatte sich in der Person der Landwirtschaftr St. aus Rißitz zu veranlassen. Ihr wurde vorgeworfen, daß sie nicht nur die Vollmilch mit Jiegenmilch durchsetzt, sondern noch die Milchmischung stark verdünnt habe. Die Angeklagte gab an, auf drei Liter Kuhmilch ein Liter Jiegenmilch hinzugesetzt zu haben, sie legnete aber hartnäckig die Wasserfrage. Ein Anwalt verurteilte sie zu 60 Mark Geldstrafe, Tragung sämtlicher Kosten und Veröffentlichung des Urteils nach Rechtskraft in der Pommerschen Zeitung. In seiner Begründung erklärte der Vorsitzende, daß er zu diesem milden Urteil nur gekommen sei, weil die Angeklagte noch nicht vorbestraft sei. Das Gericht erklärte, derartige Milchpanscherelen könnten gar nicht genug bestraft werden, und es stellte sich auf den Standpunkt der Angeklagten, daß die geradezu ständigen Verbrechen gegen die Volksgesundheit, die leider im Geseh nur als Betrug bestraft werden können, besonders scharf geahndet werden müßten.

**Wahl.** (Aus der Gemeindeversammlung.) In der letzten Sitzung wurde als wichtiges Mitglied der Kommission der Vorschlag für die Umgestaltung der Gemeindeverwaltung angenommen. Die Kommission hat die Angelegenheit in der nächsten Sitzung zu verhandeln. In der Sitzung wurde die Angelegenheit in der nächsten Sitzung zu verhandeln. In der Sitzung wurde die Angelegenheit in der nächsten Sitzung zu verhandeln.

3. für Dölan einen Tierarzt zu fordern und 4. die Ausführung von Installationsarbeiten in Privatpächtern der Gemeindegemeinschaft zu verbieten. Das Gemeindegemeinschaft ist im Nottelben fast vollständig.

**Schneefest.** (Heldentat der roten Frontkämpfer.) Die Ortsgruppe des Schneefestes am Freitag der Zwölften wurde abgehalten. Der Vorsitzende, Herr Dr. Hofmann-Ruffschke hielt, verlas den Bericht über die Veranstaltung zu führen. Am Saal machte sich eine große Erregung bemerkbar, während auf der Straße vor dem Festsaal ein Menschenauflauf entstand. Da im Festsaal viele Frauen und auswärtige Gäste anwesend waren, wurde das Bitterfelder Ueberfallmorden alarmiert, das schnell zur Stelle war und Unheil verübte. Ein Stahlhelmer, der sich auf dem Wege nach dem Festsaal befand, wurde verprügelt. Die beim Festsaal anwesenden Frauen wurden durch die Verhaftung der Täter befreit. In der Wohnung des Schmiedes, der die beiden der Geschichte sind, zwei Schmiede, Vater und Sohn aus Nottelben.

**Sonnenmüll.** (Brandstiftung.) Sonntag abend kurz nach 7 Uhr brannte die Strochmeise des Gutsbesitzers Reinkens am Sportplatz nieder. Einige 100 Zentner Stroh sind verbrannt. Man vermutet Brandstiftung. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt. Die Sonnenmüller Motorspritze, die am Standort erschien, konnte nicht in Tätigkeit treten, weil sie verlagte. Auch aus Taucha und Muthaus eilten die Feuerbrigaden herbei, mußten jedoch unerrückter Sache wieder abziehen.

**Schraplau.** (Vonder Landjäger.) Oberlandjäger v. Polzowinski, Obbrigolingen, und E. Hermann, Schraplau, sind zu Landjägermeistern befördert worden. Seit dem 15. November ist in unserem Orte ein zweiter Fleischschlachter eingezogen, den Herr Ernst Friedrich übernommen hat.

**Wappens.** (Verkauf des Wappens.) Der in der weiten Umgebung bekannte Wappens „Mansfelder Wappen“ (früher Selzer), welcher in den Jahren nach dem Kriege öfter den Besitzer gewechselt hat, ist jetzt durch Kauf in den Besitz des Gastwirts Paul Koch, hier, übergegangen.

**Wettin.** (Goldene Hochzeit.) Am 18. November feiert Fleischermeister Hage mit seiner Gattin die goldene Hochzeit. Beide sind noch recht rüstig; sie werden in der Kirche nochmals eingekircht.

**Polleben.** (Treibjagd.) Bei der am 10. November hier abgehaltenen Treibjagd wurden von 40 Schützen 349 Hosen zur Strecke gebracht.

**Polleben.** (Einbruchdiebstahl.) In der Nacht vom Donnerstag zum Freitag wurde in unserem Bahnhofgebäude ein Einbruch verübt. Gestohlen haben die Diebe 20 Päckchen Seife, sowie je zwei Paar Herrenstiefel und ein Paar Herrenschuhe.

**Söllhagen.** (Holzabgabe an unbemittelte Leute.) In diesem Jahre wieder durch die Oberförsterei Rat. Hierzu müssen sie ihre Anträge bei der Ortsgemeinde baldigst stellen.

**Witt.** (Gefährliche Diebstahl.) Aus dem Gehalt des Gutsbesitzers B. wurden in der Nacht vom Sonntag zum Sonntag 13 Kaffeebeuteln gestohlen. Von den Dieben sieht jede Spur.

**Witt.** (Der Kettenampfer.) In der letzten Sitzung wurde die Angelegenheit in der nächsten Sitzung zu verhandeln. In der Sitzung wurde die Angelegenheit in der nächsten Sitzung zu verhandeln.

welk sie der anderen Schifffahrt beim Anker hinderlich ist und der Rettungsdampferrecht, weil nicht mehr löshend, eingestrichelt wird.

**Staub.** (Amtsvorsteher.) Als Amtsvorsteher für den Amtsbezirk St. wurde Herr Dr. Hofmann-Ruffschke ernannt. Der Amtsvorsteher für den Amtsbezirk St. wurde Herr Dr. Hofmann-Ruffschke ernannt.

**Mansfeld.** (Einnahmestruen.) Der Vorsitzende des hiesigen Frauenvereins, Frau Ottilie Kirchhoff, ist das Einnahmestruen des Vaterländischen Frauenvereins vom roten Kreuz für ihr plüschteses Wollen verliehen worden. Das Zeichen ist vom Vorstand des Vereins in Berlin gelandt und trägt die Jahresgaben 1886, 1926.

**Witt.** (Warnung vor einer Schwindlerin.) Eine Witwe Jakobus aus Witt wurde vor einer Schwindlerin gewarnt. Die Schwindlerin hatte sich in der Wohnung des Schmiedes, der die beiden der Geschichte sind, zwei Schmiede, Vater und Sohn aus Nottelben.

**Sierleben.** (Zagdergebnis.) Bei der am Sonnabend hier abgehaltenen Treibjagd wurden 115 Hosen und 16 Rebhühner zur Strecke gebracht.

**Sierleben.** (Unfall eines Schwärms.) Am Freitagabend wurde ein Schwärm von Fledermäusen in der Wohnung des Schmiedes, der die beiden der Geschichte sind, zwei Schmiede, Vater und Sohn aus Nottelben.

**Frankleben.** (Der schranklose Bahnübergang.) Ein Bauunternehmer des Ritterguts Frankleben wurde am Montagmorgen beim Überqueren des schranklosen Bahnüberganges zwischen Frankleben und Wernsdorf von einer Lokomotive erfaßt. Ein Bauunternehmer wurde am Montagmorgen beim Überqueren des schranklosen Bahnüberganges zwischen Frankleben und Wernsdorf von einer Lokomotive erfaßt.

**Gandorsdorf.** (Herrloses Handwagen.) In einem gerade aus den Einträgen. In einem gerade aus den Einträgen. In einem gerade aus den Einträgen.

die Einwohnerschaft unseres Ortes und der näheren Umgebung in Unruhe versetzt. Wohl an die 20 verschollenen Einbrüche wurden verübt. Vor 14 Tagen wurde einer der Diebe in betrunkenem Zustande in Bitterfeld verhaftet. Hoffentlich gelingt es der Polizei bald, die anderen Täter hinter Schloß und Riegel zu bringen.

**Sieffeld.** (Vorzugsverammlung.) Am Sonnabend, vormittags 10 Uhr, fand im hiesigen Ratschulsaal eine Versammlung der Lehrer und Lehrkräfte des Kreisstudienbezirks Mansfeld statt, der Oberregierungs- und Schulrat Wausel, Kreisrat Dr. Rediger, Kreisrat Dr. Bournot, Mansfeld, und Kreisrat Dr. Rediger bewohnten. Letzterer hielt einen interessanten Vortrag über moderne Schulgesundheitspflege. Die Versammlung war sehr zahlreich besucht.

**Hendorf.** (Calbe a. S.) (Hajenjagd.) Am Sonnabend hielt die Hendorf Jagdgesellschaft ihre erste Treibjagd ab, auf der 276 Hosen erlegt wurden. Mit dem Ergebnis der Treibjagd verglichen, ist das nicht bedeutend. Ein glücklicher Schütze war Herr Hendorfer (Weisland), dem es gelang, einen einseitig gemauerten Fuchs, der seinem Herrn, Gutsbesitzer Rediker, vor längerer Zeit entwichen war, zu erlegen.

**Hendorf.** (Calbe a. S.) (Eingetragene Geselligkeit.) Am Sonnabend und Sonntag im Gasthause „Zum deutschen Hause“ statt. Zur erkrankten Kasse waren hier 10 Hosen. Interesse fand auch das Preisgericht, konnte doch ein guter Keger für 30 Pfennig einen schönen Straten bekommen.

**Wügerode.** (Silberne Hochzeit.) Am 18. November feiert der Gutsbesitzer Herr Gottschalk Schnerdt und Frau geb. Häder die 50. Silberne Hochzeit.

**Stiege.** (Weihnachtsbaumhandel.) Die Nachfrage nach geeigneten Weihnachtsbäumen ist im Ort sehr lebhaft. Die Bäume werden auf dem Stamme mit 40 bis 60 Pfennig bezahlt. Das Hauen und Verladen hat bereits begonnen.

**Witt.** (Schurke.) In dem landwirtschaftlichen Betriebe der Witwe E. Geißler, hier, wurden in 15 weißen Wollschürzen Steinhühner gefunden. Da die Steinhühner der Viehfütterung dient, ist die Arbeit einer Inzucht landwirtschaftlichen Schädigung unvertretbar. Wahrscheinlich liegt ein Raubvogel vor.

**Witt.** (Anfall.) (Beide Hände schwer verbrannt.) Ein Knecht hatte einem Pferde eine Wunde mit Spiritus ausgemacht. Als er sich bei der Arbeit eine Zigarette anzünden wollte, brannten die Hände lichterloh. Er verbrannte sich beide Hände total, so daß er lange Zeit arbeiten kann.

**Nordhausen.** (Die 36000 Abzichten.) Im Monat Oktober sind in Nordhausen insgesamt 454 Verbrechen, wozu 301 Einbruchdiebstahl am 1. November 36000.

**Sangerhausen.** (Arbeitsnachweisgebäude.) Der Kreis hat ein Arbeitsnachweisgebäude, und zwar auf seinem Gartengrundstück in der Hüttenstraße. In dem Gebäude sollen im unteren Stockwerk die Büroräume für den öffentlichen Arbeitsnachweis und die Erwerbslosenberatung untergebracht werden. Im oberen Stockwerk sind zwei Wohnungen für Beamte oder Angestellte geplant.

**Witt.** (Wittenergebnis.) Ein beim hiesigen Magistrat beschäftigter Stadtschreiber W. ist infolge seines Wollens entlassen. Er war in einer Veranlassung tätig beschäftigt, und hat dort die Finger nicht ganz sauber gehalten.

## Moderne Möbel kaufen Sie vorteilhaft bei G. Schabbe, Gr. Märkerstr. 26, am Markt. Große Auswahl. Niedrige Preise.

Tage und Wochen hatten Flügel bekommen, verkannte im Meer der Zeit, raschliche Kinder der Bergänglichkeit.

Der 24. Dezember wurde herangezogen, Weihnachtstage in Rom ... Einige Tage lang hatte die Tramontana eifrig über die Albaner Berge herein in die Gassen geblasen. Aber heute mal die Sonne wieder ihre Krone auf das Pflaster der Piazza Navona und im Garten der Villa Borgese blühten noch späte Rosen. Was waren es diese? ... Wann fing hier in Rom der Frühling an, wann war es Herbst? Die Melodie der ewigen Stadt wogt die Menschen in wunschvolle Träume ... Aber des Deutschen Herz ist ein seltsames Ding. Es wird sich am 24. Dezember nach dem rauhen Norden sehnen, trotz der Rosen in Rom ...

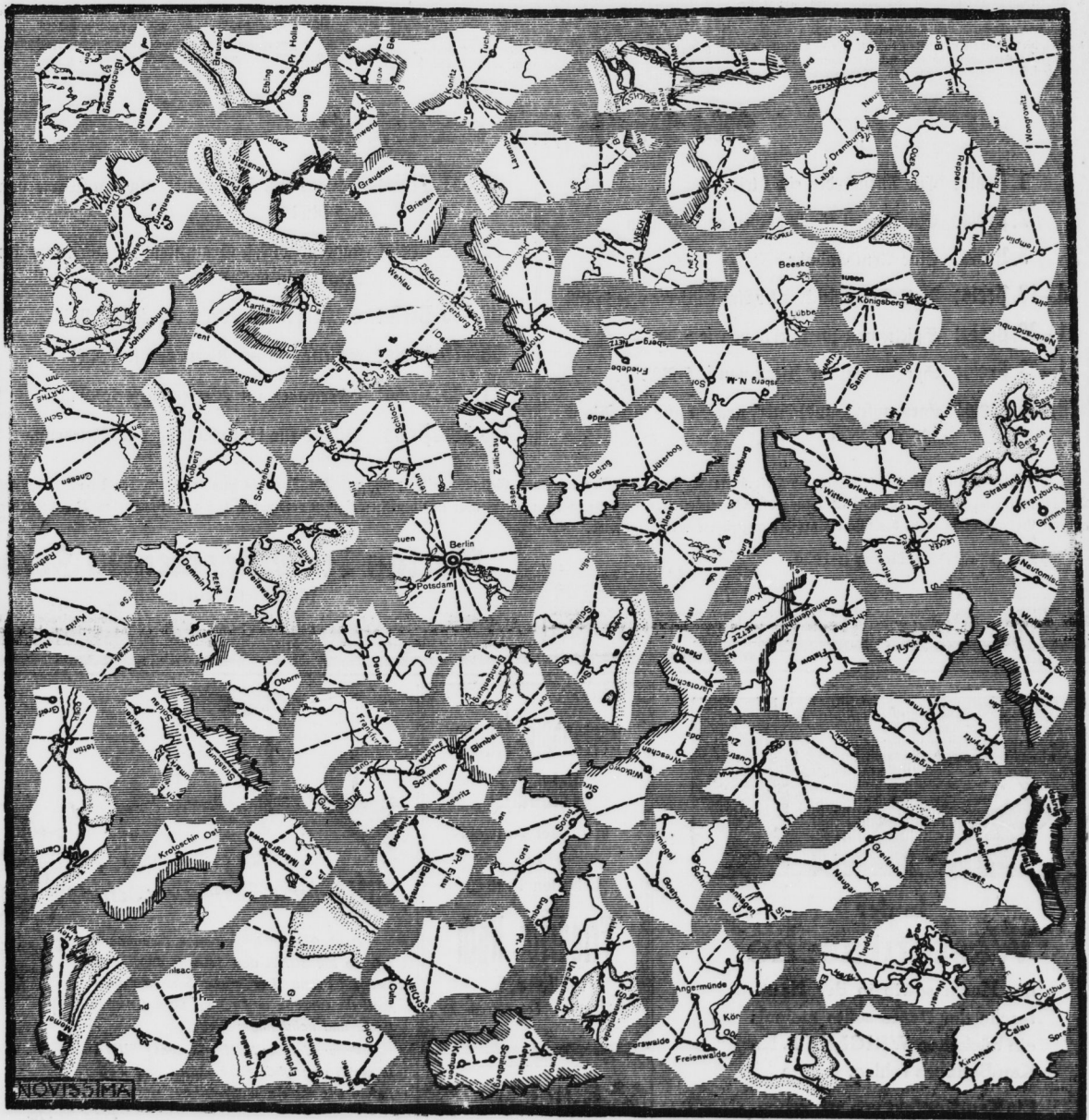
Bettina ging, mit Vokalen beladen, über die Piazza Venezia und bog in eine der kleinen Seitengassen ein. Sie hatte den Wagen zurückgeschickt, wollte heute die Boote des Einkaufs der Weihnachtsgeschenke mit Ruhe genießen, und lächelnd ... jetzt war sie auf der Suche nach einem kleinen Weihnachtsengel, made in Germany ... Der sollte an der Spitze der winzigen Kugel schweben, die Giebelspitze aus einem Winkel des Gartens hinaus in ihr Zimmer geschnitten hatte. Tante Juana und Giuseppe und Laila würden es wohl mit Kopfshütteln betrachten, das Bäumchen, das die Stelle eines Tannenbaumes vertreten sollte für das Kind und sie und Marietta, und sie würden alle drei gewiß ihre Kreuze daran haben und dabei der Feind gescheit. Aber in der glänzendenäden der Hauptstraßen war ein an einem Pflaster schwebender kleiner Engel nicht zu haben. Vielleicht "and sich hier das Geschehe, sie hatte ja Zeit heute, Francesco war bei der Griffin.

Eine Ehe mit Donna Agnesa war seit seiner Krankheit und besonders seit einem Genesungsanfall auf Capri etwas friedlicher geworden.

„die aufopfernde Pflege seiner Gemahlin hatte doch ein wenig an Francesco Setz gerührt“, wie Tante Juana immer wieder mit großer Befriedigung stellte. Vielleicht war es auch der Umstand, daß er in perfekter Hinsicht mehr denn je abhängig war von Donna Agnesa Geldbeutel. Sein derzeitiges Erbe war durch das Aufstehen von Lucio's Tochter für ihn in einer Bagatelle geworden, da die Griffin ganz nach Süden und alle seine gelegentlichen Anläufe von seinem derzeitigen Erbe in Abrechnung brachte. Arme Donna Agnesa, die seine Liebe immer aufs neue sich kaufen mußte. Es hatte doch auch seine Vorteile, arm zu sein ... Bettina lädelte leise. Seit jenem Ueberfall im Garten der Villa Juana, wo ihr so snermuel ein Ketter erlitten war, hatte sich Francesco seine Zubringlichkeiten wieder erlaubt. Nur seine Eigenarten zeigten sich ab und zu. Sie hatte gerade nach Zeit, in eine Kirche zu gehen und ihre Weihnachtsandacht zu halten, wenn es auch noch ihre Wittag war. Gegen Abend würde sie Tante Juana in Anzug nehmen ... Also jetzt die Vokale hier einlegen und mit der Tramontana nach Capri hinausfahren. Das war nicht weit von hier, katholische Kirchen sind ja immer offen, und sie hatte heute ein großes Be-

dürfnis, in einer Kirche vor dem hohen Wunder von Bethlehem zu hören. Weit offen standen St. Peters Pforten. Liegen die Mühseligen und Beladenen ein, Keuiger und solche, die aus des Tages Drang und Eng heraus sich nach einer Stunde der Andacht schenken. Von dem hohen Kinde in der Krippe zu schauen, die gewöhnlich die Holzgänge, um zu Ehren haderter ungeklärter Krigen auf vergoldeten Altären, schwellen Weißraudmollen und verpöhlen fast St. Peters segnende Gestalt. Befremdung legte sich auf Bettinas Brust, wie immer, wenn sie Roms prunkvolle Kirchen zu Besuch kamen. Die Holzgänge, die ihr Herz und Verstand einludnen und sie in mühseligen Hindernissen wogen. Aber vor Michel Angelos jungfräulicher Madonna Viena mit dem Reichtum des Helandes auf dem Schoß floß alles in Bettinchen langen die Holzgänge, um zu Ehren haderter ungeklärter Krigen auf vergoldeten Altären, schwellen Weißraudmollen und verpöhlen fast St. Peters segnende Gestalt. Befremdung legte sich auf Bettinas Brust, wie immer, wenn sie Roms prunkvolle Kirchen zu Besuch kamen. Die Holzgänge, die ihr Herz und Verstand einludnen und sie in mühseligen Hindernissen wogen. Aber vor Michel Angelos jungfräulicher Madonna Viena mit dem Reichtum des Helandes auf dem Schoß floß alles in Bettinchen langen die Holzgänge, um zu Ehren haderter ungeklärter Krigen auf vergoldeten Altären, schwellen Weißraudmollen und verpöhlen fast St. Peters segnende Gestalt. Befremdung legte sich auf Bettinas Brust, wie immer, wenn sie Roms prunkvolle Kirchen zu Besuch kamen. Die Holzgänge, die ihr Herz und Verstand einludnen und sie in mühseligen Hindernissen wogen. Aber vor Michel Angelos jungfräulicher Madonna Viena mit dem Reichtum des Helandes auf dem Schoß floß alles in Bettinchen langen die Holzgänge, um zu Ehren haderter ungeklärter Krigen auf vergoldeten Altären, schwellen Weißraudmollen und verpöhlen fast St. Peters segnende Gestalt. Befremdung legte sich auf Bettinas Brust, wie immer, wenn sie Roms prunkvolle Kirchen zu Besuch kamen. Die Holzgänge, die ihr Herz und Verstand einludnen und sie in mühseligen Hindernissen wogen. Aber vor Michel Angelos jungfräulicher Madonna Viena mit dem Reichtum des Helandes auf dem Schoß floß alles in Bettinchen langen die Holzgänge, um zu Ehren haderter ungeklärter Krigen auf vergoldeten Altären, schwellen Weißraudmollen und verpöhlen fast St. Peters segnende Gestalt. Befremdung legte sich auf Bettinas Brust, wie immer, wenn sie Roms prunkvolle Kirchen zu Besuch kamen. Die Holzgänge, die ihr Herz und Verstand einludnen und sie in mühseligen Hindernissen wogen. Aber vor Michel Angelos jungfräulicher Madonna Viena mit dem Reichtum des Helandes auf dem Schoß floß alles in Bettinchen langen die Holzgänge, um zu Ehren haderter ungeklärter Krigen auf vergoldeten Altären, schwellen Weißraudmollen und verpöhlen fast St. Peters segnende Gestalt. Befremdung legte sich auf Bettinas Brust, wie immer, wenn sie Roms prunkvolle Kirchen zu Besuch kamen. Die Holzgänge, die ihr Herz und Verstand einludnen und sie in mühseligen Hindernissen wogen. Aber vor Michel Angelos jungfräulicher Madonna Viena mit dem Reichtum des Helandes auf dem Schoß floß alles in Bettinchen langen die Holzgänge, um zu Ehren haderter ungeklärter Krigen auf vergoldeten Altären, schwellen Weißraudmollen und verpöhlen fast St. Peters segnende Gestalt. Befremdung legte sich auf Bettinas Brust, wie immer, wenn sie Roms prunkvolle Kirchen zu Besuch kamen. Die Holzgänge, die ihr Herz und Verstand einludnen und sie in mühseligen Hindernissen wogen. Aber vor Michel Angelos jungfräulicher Madonna Viena mit dem Reichtum des Helandes auf dem Schoß floß alles in Bettinchen langen die Holzgänge, um zu Ehren haderter ungeklärter Krigen auf vergoldeten Altären, schwellen Weißraudmollen und verpöhlen fast St. Peters segnende Gestalt. Befremdung legte sich auf Bettinas Brust, wie immer, wenn sie Roms prunkvolle Kirchen zu Besuch kamen. Die Holzgänge, die ihr Herz und Verstand einludnen und sie in mühseligen Hindernissen wogen. Aber vor Michel Angelos jungfräulicher Madonna Viena mit dem Reichtum des Helandes auf dem Schoß floß alles in Bettinchen langen die Holzgänge, um zu Ehren haderter ungeklärter Krigen auf vergoldeten Altären, schwellen Weißraudmollen und verpöhlen fast St. Peters segnende Gestalt. Befremdung legte sich auf Bettinas Brust, wie immer, wenn sie Roms prunkvolle Kirchen zu Besuch kamen. Die Holzgänge, die ihr Herz und Verstand einludnen und sie in mühseligen Hindernissen wogen. Aber vor Michel Angelos jungfräulicher Madonna Viena mit dem Reichtum des Helandes auf dem Schoß floß alles in Bettinchen langen die Holzgänge, um zu Ehren haderter ungeklärter Krigen auf vergoldeten Altären, schwellen Weißraudmollen und verpöhlen fast St. Peters segnende Gestalt. Befremdung legte sich auf Bettinas Brust, wie immer, wenn sie Roms prunkvolle Kirchen zu Besuch kamen. Die Holzgänge, die ihr Herz und Verstand einludnen und sie in mühseligen Hindernissen wogen. Aber vor Michel Angelos jungfräulicher Madonna Viena mit dem Reichtum des Helandes auf dem Schoß floß alles in Bettinchen langen die Holzgänge, um zu Ehren haderter ungeklärter Krigen auf vergoldeten Altären, schwellen Weißraudmollen und verpöhlen fast St. Peters segnende Gestalt. Befremdung legte sich auf Bettinas Brust, wie immer, wenn sie Roms prunkvolle Kirchen zu Besuch kamen. Die Holzgänge, die ihr Herz und Verstand einludnen und sie in mühseligen Hindernissen wogen. Aber vor Michel Angelos jungfräulicher Madonna Viena mit dem Reichtum des Helandes auf dem Schoß floß alles in Bettinchen langen die Holzgänge, um zu Ehren haderter ungeklärter Krigen auf vergoldeten Altären, schwellen Weißraudmollen und verpöhlen fast St. Peters segnende Gestalt. Befremdung legte sich auf Bettinas Brust, wie immer, wenn sie Roms prunkvolle Kirchen zu Besuch kamen. Die Holzgänge, die ihr Herz und Verstand einludnen und sie in mühseligen Hindernissen wogen. Aber vor Michel Angelos jungfräulicher Madonna Viena mit dem Reichtum des Helandes auf dem Schoß floß alles in Bettinchen langen die Holzgänge, um zu Ehren haderter ungeklärter Krigen auf vergoldeten Altären, schwellen Weißraudmollen und verpöhlen fast St. Peters segnende Gestalt. Befremdung legte sich auf Bettinas Brust, wie immer, wenn sie Roms prunkvolle Kirchen zu Besuch kamen. Die Holzgänge, die ihr Herz und Verstand einludnen und sie in mühseligen Hindernissen wogen. Aber vor Michel Angelos jungfräulicher Madonna Viena mit dem Reichtum des Helandes auf dem Schoß floß alles in Bettinchen langen die Holzgänge, um zu Ehren haderter ungeklärter Krigen auf vergoldeten Altären, schwellen Weißraudmollen und verpöhlen fast St. Peters segnende Gestalt. Befremdung legte sich auf Bettinas Brust, wie immer, wenn sie Roms prunkvolle Kirchen zu Besuch kamen. Die Holzgänge, die ihr Herz und Verstand einludnen und sie in mühseligen Hindernissen wogen. Aber vor Michel Angelos jungfräulicher Madonna Viena mit dem Reichtum des Helandes auf dem Schoß floß alles in Bettinchen langen die Holzgänge, um zu Ehren haderter ungeklärter Krigen auf vergoldeten Altären, schwellen Weißraudmollen und verpöhlen fast St. Peters segnende Gestalt. Befremdung legte sich auf Bettinas Brust, wie immer, wenn sie Roms prunkvolle Kirchen zu Besuch kamen. Die Holzgänge, die ihr Herz und Verstand einludnen und sie in mühseligen Hindernissen wogen. Aber vor Michel Angelos jungfräulicher Madonna Viena mit dem Reichtum des Helandes auf dem Schoß floß alles in Bettinchen langen die Holzgänge, um zu Ehren haderter ungeklärter Krigen auf vergoldeten Altären, schwellen Weißraudmollen und verpöhlen fast St. Peters segnende Gestalt. Befremdung legte sich auf Bettinas Brust, wie immer, wenn sie Roms prunkvolle Kirchen zu Besuch kamen. Die Holzgänge, die ihr Herz und Verstand einludnen und sie in mühseligen Hindernissen wogen. Aber vor Michel Angelos jungfräulicher Madonna Viena mit dem Reichtum des Helandes auf dem Schoß floß alles in Bettinchen langen die Holzgänge, um zu Ehren haderter ungeklärter Krigen auf vergoldeten Altären, schwellen Weißraudmollen und verpöhlen fast St. Peters segnende Gestalt. Befremdung legte sich auf Bettinas Brust, wie immer, wenn sie Roms prunkvolle Kirchen zu Besuch kamen. Die Holzgänge, die ihr Herz und Verstand einludnen und sie in mühseligen Hindernissen wogen. Aber vor Michel Angelos jungfräulicher Madonna Viena mit dem Reichtum des Helandes auf dem Schoß floß alles in Bettinchen langen die Holzgänge, um zu Ehren haderter ungeklärter Krigen auf vergoldeten Altären, schwellen Weißraudmollen und verpöhlen fast St. Peters segnende Gestalt. Befremdung legte sich auf Bettinas Brust, wie immer, wenn sie Roms prunkvolle Kirchen zu Besuch kamen. Die Holzgänge, die ihr Herz und Verstand einludnen und sie in mühseligen Hindernissen wogen. Aber vor Michel Angelos jungfräulicher Madonna Viena mit dem Reichtum des Helandes auf dem Schoß floß alles in Bettinchen langen die Holzgänge, um zu Ehren haderter ungeklärter Krigen auf vergoldeten Altären, schwellen Weißraudmollen und verpöhlen fast St. Peters segnende Gestalt. Befremdung legte sich auf Bettinas Brust, wie immer, wenn sie Roms prunkvolle Kirchen zu Besuch kamen. Die Holzgänge, die ihr Herz und Verstand einludnen und sie in mühseligen Hindernissen wogen. Aber vor Michel Angelos jungfräulicher Madonna Viena mit dem Reichtum des Helandes auf dem Schoß floß alles in Bettinchen langen die Holzgänge, um zu Ehren haderter ungeklärter Krigen auf vergoldeten Altären, schwellen Weißraudmollen und verpöhlen fast St. Peters segnende Gestalt. Befremdung legte sich auf Bettinas Brust, wie immer, wenn sie Roms prunkvolle Kirchen zu Besuch kamen. Die Holzgänge, die ihr Herz und Verstand einludnen und sie in mühseligen Hindernissen wogen. Aber vor Michel Angelos jungfräulicher Madonna Viena mit dem Reichtum des Helandes auf dem Schoß floß alles in Bettinchen langen die Holzgänge, um zu Ehren haderter ungeklärter Krigen auf vergoldeten Altären, schwellen Weißraudmollen und verpöhlen fast St. Peters segnende Gestalt. Befremdung legte sich auf Bettinas Brust, wie immer, wenn sie Roms prunkvolle Kirchen zu Besuch kamen. Die Holzgänge, die ihr Herz und Verstand einludnen und sie in mühseligen Hindernissen wogen. Aber vor Michel Angelos jungfräulicher Madonna Viena mit dem Reichtum des Helandes auf dem Schoß floß alles in Bettinchen langen die Holzgänge, um zu Ehren haderter ungeklärter Krigen auf vergoldeten Altären, schwellen Weißraudmollen und verpöhlen fast St. Peters segnende Gestalt. Befremdung legte sich auf Bettinas Brust, wie immer, wenn sie Roms prunkvolle Kirchen zu Besuch kamen. Die Holzgänge, die ihr Herz und Verstand einludnen und sie in mühseligen Hindernissen wogen. Aber vor Michel Angelos jungfräulicher Madonna Viena mit dem Reichtum des Helandes auf dem Schoß floß alles in Bettinchen langen die Holzgänge, um zu Ehren haderter ungeklärter Krigen auf vergoldeten Altären, schwellen Weißraudmollen und verpöhlen fast St. Peters segnende Gestalt. Befremdung legte sich auf Bettinas Brust, wie immer, wenn sie Roms prunkvolle Kirchen zu Besuch kamen. Die Holzgänge, die ihr Herz und Verstand einludnen und sie in mühseligen Hindernissen wogen. Aber vor Michel Angelos jungfräulicher Madonna Viena mit dem Reichtum des Helandes auf dem Schoß floß alles in Bettinchen langen die Holzgänge, um zu Ehren haderter ungeklärter Krigen auf vergoldeten Altären, schwellen Weißraudmollen und verpöhlen fast St. Peters segnende Gestalt. Befremdung legte sich auf Bettinas Brust, wie immer, wenn sie Roms prunkvolle Kirchen zu Besuch kamen. Die Holzgänge, die ihr Herz und Verstand einludnen und sie in mühseligen Hindernissen wogen. Aber vor Michel Angelos jungfräulicher Madonna Viena mit dem Reichtum des Helandes auf dem Schoß floß alles in Bettinchen langen die Holzgänge, um zu Ehren haderter ungeklärter Krigen auf vergoldeten Altären, schwellen Weißraudmollen und verpöhlen fast St. Peters segnende Gestalt. Befremdung legte sich auf Bettinas Brust, wie immer, wenn sie Roms prunkvolle Kirchen zu Besuch kamen. Die Holzgänge, die ihr Herz und Verstand einludnen und sie in mühseligen Hindernissen wogen. Aber vor Michel Angelos jungfräulicher Madonna Viena mit dem Reichtum des Helandes auf dem Schoß floß alles in Bettinchen langen die Holzgänge, um zu Ehren haderter ungeklärter Krigen auf vergoldeten Altären, schwellen Weißraudmollen und verpöhlen fast St. Peters segnende Gestalt. Befremdung legte sich auf Bettinas Brust, wie immer, wenn sie Roms prunkvolle Kirchen zu Besuch kamen. Die Holzgänge, die ihr Herz und Verstand einludnen und sie in mühseligen Hindernissen wogen. Aber vor Michel Angelos jungfräulicher Madonna Viena mit dem Reichtum des Helandes auf dem Schoß floß alles in Bettinchen langen die Holzgänge, um zu Ehren haderter ungeklärter Krigen auf vergoldeten Altären, schwellen Weißraudmollen und verpöhlen fast St. Peters segnende Gestalt. Befremdung legte sich auf Bettinas Brust, wie immer, wenn sie Roms prunkvolle Kirchen zu Besuch kamen. Die Holzgänge, die ihr Herz und Verstand einludnen und sie in mühseligen Hindernissen wogen. Aber vor Michel Angelos jungfräulicher Madonna Viena mit dem Reichtum des Helandes auf dem Schoß floß alles in Bettinchen langen die Holzgänge, um zu Ehren haderter ungeklärter Krigen auf vergoldeten Altären, schwellen Weißraudmollen und verpöhlen fast St. Peters segnende Gestalt. Befremdung legte sich auf Bettinas Brust, wie immer, wenn sie Roms prunkvolle Kirchen zu Besuch kamen. Die Holzgänge, die ihr Herz und Verstand einludnen und sie in mühseligen Hindernissen wogen. Aber vor Michel Angelos jungfräulicher Madonna Viena mit dem Reichtum des Helandes auf dem Schoß floß alles in Bettinchen langen die Holzgänge, um zu Ehren haderter ungeklärter Krigen auf vergoldeten Altären, schwellen Weißraudmollen und verpöhlen fast St. Peters segnende Gestalt. Befremdung legte sich auf Bettinas Brust, wie immer, wenn sie Roms prunkvolle Kirchen zu Besuch kamen. Die Holzgänge, die ihr Herz und Verstand einludnen und sie in mühseligen Hindernissen wogen. Aber vor Michel Angelos jungfräulicher Madonna Viena mit dem Reichtum des Helandes auf dem Schoß floß alles in Bettinchen langen die Holzgänge, um zu Ehren haderter ungeklärter Krigen auf vergoldeten Altären, schwellen Weißraudmollen und verpöhlen fast St. Peters segnende Gestalt. Befremdung legte sich auf Bettinas Brust, wie immer, wenn sie Roms prunkvolle Kirchen zu Besuch kamen. Die Holzgänge, die ihr Herz und Verstand einludnen und sie in mühseligen Hindernissen wogen. Aber vor Michel Angelos jungfräulicher Madonna Viena mit dem Reichtum des Helandes auf dem Schoß floß alles in Bettinchen langen die Holzgänge, um zu Ehren haderter ungeklärter Krigen auf vergoldeten Altären, schwellen Weißraudmollen und verpöhlen fast St. Peters segnende Gestalt. Befremdung legte sich auf Bettinas Brust, wie immer, wenn sie Roms prunkvolle Kirchen zu Besuch kamen. Die Holzgänge, die ihr Herz und Verstand einludnen und sie in mühseligen Hindernissen wogen. Aber vor Michel Angelos jungfräulicher Madonna Viena mit dem Reichtum des Helandes auf dem Schoß floß alles in Bettinchen langen die Holzgänge, um zu Ehren haderter ungeklärter Krigen auf vergoldeten Altären, schwellen Weißraudmollen und verpöhlen fast St. Peters segnende Gestalt. Befremdung legte sich auf Bettinas Brust, wie immer, wenn sie Roms prunkvolle Kirchen zu Besuch kamen. Die Holzgänge, die ihr Herz und Verstand einludnen und sie in mühseligen Hindernissen wogen. Aber vor Michel Angelos jungfräulicher Madonna Viena mit dem Reichtum des Helandes auf dem Schoß floß alles in Bettinchen langen die Holzgänge, um zu Ehren haderter ungeklärter Krigen auf vergoldeten Altären, schwellen Weißraudmollen und verpöhlen fast St. Peters segnende Gestalt. Befremdung legte sich auf Bettinas Brust, wie immer, wenn sie Roms prunkvolle Kirchen zu Besuch kamen. Die Holzgänge, die ihr Herz und Verstand einludnen und sie in mühseligen Hindernissen wogen. Aber vor Michel Angelos jungfräulicher Madonna Viena mit dem Reichtum des Helandes auf dem Schoß floß alles in Bettinchen langen die Holzgänge, um zu Ehren haderter ungeklärter Krigen auf vergoldeten Altären, schwellen Weißraudmollen und verpöhlen fast St. Peters segnende Gestalt. Befremdung legte sich auf Bettinas Brust, wie immer, wenn sie Roms prunkvolle Kirchen zu Besuch kamen. Die Holzgänge, die ihr Herz und Verstand einludnen und sie in mühseligen Hindernissen wogen. Aber vor Michel Angelos jungfräulicher Madonna Viena mit dem Reichtum des Helandes auf dem Schoß floß alles in Bettinchen langen die Holzgänge, um zu Ehren haderter ungeklärter Krigen auf vergoldeten Altären, schwellen Weißraudmollen und verpöhlen fast St. Peters segnende Gestalt. Befremdung legte sich auf Bettinas Brust, wie immer, wenn sie Roms prunkvolle Kirchen zu Besuch kamen. Die Holzgänge, die ihr Herz und Verstand einludnen und sie in mühseligen Hindernissen wogen. Aber vor Michel Angelos jungfräulicher Madonna Viena mit dem Reichtum des Helandes auf dem Schoß floß alles in Bettinchen langen die Holzgänge, um zu Ehren haderter ungeklärter Krigen auf vergoldeten Altären, schwellen Weißraudmollen und verpöhlen fast St. Peters segnende Gestalt. Befremdung legte sich auf Bettinas Brust, wie immer, wenn sie Roms prunkvolle Kirchen zu Besuch kamen. Die Holzgänge, die ihr Herz und Verstand einludnen und sie in mühseligen Hindernissen wogen. Aber vor Michel Angelos jungfräulicher Madonna Viena mit dem Reichtum des Helandes auf dem Schoß floß alles in Bettinchen langen die Holzgänge, um zu Ehren haderter ungeklärter Krigen auf vergoldeten Altären, schwellen Weißraudmollen und verpöhlen fast St. Peters segnende Gestalt. Befremdung legte sich auf Bettinas Brust, wie immer, wenn sie Roms prunkvolle Kirchen zu Besuch kamen. Die Holzgänge, die ihr Herz und Verstand einludnen und sie in mühseligen Hindernissen wogen. Aber vor Michel Angelos jungfräulicher Madonna Viena mit dem Reichtum des Helandes auf dem Schoß floß alles in Bettinchen langen die Holzgänge, um zu Ehren haderter ungeklärter Krigen auf vergoldeten Altären, schwellen Weißraudmollen und verpöhlen fast St. Peters segnende Gestalt. Befremdung legte sich auf Bettinas Brust, wie immer, wenn sie Roms prunkvolle Kirchen zu Besuch kamen. Die Holzgänge, die ihr Herz und Verstand einludnen und sie in mühseligen Hindernissen wogen. Aber vor Michel Angelos jungfräulicher Madonna Viena mit dem Reichtum des Helandes auf dem Schoß floß alles in Bettinchen langen die Holzgänge, um zu Ehren haderter ungeklärter Krigen auf vergoldeten Altären, schwellen Weißraudmollen und verpöhlen fast St. Peters segnende Gestalt. Befremdung legte sich auf Bettinas Brust, wie immer, wenn sie Roms prunkvolle Kirchen zu Besuch kamen. Die Holzgänge, die ihr Herz und Verstand einludnen und sie in mühseligen Hindernissen wogen. Aber vor Michel Angelos jungfräulicher Madonna Viena mit dem Reichtum des Helandes auf dem Schoß floß alles in Bettinchen langen die Holzgänge, um zu Ehren haderter ungeklärter Krigen auf vergoldeten Altären, schwellen Weißraudmollen und verpöhlen fast St. Peters segnende Gestalt. Befremdung legte sich auf Bettinas Brust, wie immer, wenn sie Roms prunkvolle Kirchen zu Besuch kamen. Die Holzgänge, die ihr Herz und Verstand einludnen und sie in mühseligen Hindernissen wogen. Aber vor Michel Angelos jungfräulicher Madonna Viena mit dem Reichtum des Helandes auf dem Schoß floß alles in Bettinchen langen die Holzgänge, um zu Ehren haderter ungeklärter Krigen auf vergoldeten Altären, schwellen Weißraudmollen und verpöhlen fast St. Peters segnende Gestalt. Befremdung legte sich auf Bettinas Brust, wie immer, wenn sie Roms prunkvolle Kirchen zu Besuch kamen. Die Holzgänge, die ihr Herz und Verstand einludnen und sie in mühseligen Hindernissen wogen. Aber vor Michel Angelos jungfräulicher Madonna Viena mit dem Reichtum des Helandes auf dem Schoß floß alles in Bettinchen langen die Holzgänge, um zu Ehren haderter ungeklärter Krigen auf vergoldeten Altären, schwellen Weißraudmollen und verpöhlen fast St. Peters segnende Gestalt. Befremdung legte sich auf Bettinas Brust, wie immer, wenn sie Roms prunkvolle Kirchen zu Besuch kamen. Die Holzgänge, die ihr Herz und Verstand einludnen und sie in mühseligen Hindernissen wogen. Aber vor Michel Angelos jungfräulicher Madonna Viena mit dem Reichtum des Helandes auf dem Schoß floß alles in Bettinchen langen die Holzgänge, um zu Ehren haderter ungeklärter Krigen auf vergoldeten Altären, schwellen Weißraudmollen und verpöhlen fast St. Peters segnende Gestalt. Befremdung legte sich auf Bettinas Brust, wie immer, wenn sie Roms prunkvolle Kirchen zu Besuch kamen. Die Holzgänge, die ihr Herz und Verstand einludnen und sie in mühseligen Hindernissen wogen. Aber vor Michel Angelos jungfräulicher Madonna Viena mit dem Reichtum des Helandes auf dem Schoß floß alles in Bettinchen langen die Holzgänge, um zu Ehren haderter ungeklärter Krigen auf vergoldeten Altären, schwellen Weißraudmollen und verpöhlen fast St. Peters segnende Gestalt. Befremdung legte sich auf Bettinas Brust, wie immer, wenn sie Roms prunkvolle Kirchen zu Besuch kamen. Die Holzgänge, die ihr Herz und Verstand einludnen und sie in mühseligen Hindernissen wogen. Aber vor Michel Angelos jungfräulicher Madonna Viena mit dem Reichtum des Helandes auf dem Schoß floß alles in Bettinchen langen die Holzgänge, um zu Ehren haderter ungeklärter Krigen auf vergoldeten Altären, schwellen Weißraudmollen und verpöhlen fast St. Peters segnende Gestalt. Befremdung legte sich auf Bettinas Brust, wie immer, wenn sie Roms prunkvolle Kirchen zu Besuch kamen. Die Holzgänge, die ihr Herz und Verstand einludnen und sie in mühseligen Hindernissen wogen. Aber vor Michel Angelos jungfräulicher Madonna Viena mit dem Reichtum des Helandes auf dem Schoß floß alles in Bettinchen langen die Holzgänge, um zu Ehren haderter ungeklärter Krigen auf vergoldeten Altären, schwellen Weißraudmollen und verpöhlen fast St. Peters segnende Gestalt. Befremdung legte sich auf Bettinas Brust, wie immer, wenn sie Roms prunkvolle Kirchen zu Besuch kamen. Die Holzgänge, die ihr Herz und Verstand einludnen und sie in mühseligen Hindernissen wogen. Aber vor Michel Angelos jungfräulicher Madonna Viena mit dem Reichtum des Helandes auf dem Schoß floß alles in Bettinchen langen die Holzgänge, um zu Ehren haderter ungeklärter Krigen auf vergoldeten Altären, schwellen Weißraudmollen und verpöhlen fast St. Peters segnende Gestalt. Befremdung legte sich auf Bettinas Brust, wie immer, wenn sie Roms prunkvolle Kirchen zu Besuch kamen. Die Holzgänge, die ihr Herz und Verstand einludnen und sie in mühseligen Hindernissen wogen. Aber vor Michel Angelos jungfräulicher Madonna Viena mit dem Reichtum des Helandes auf dem Schoß floß alles in Bettinchen langen die Holzgänge, um zu Ehren haderter ungeklärter Krigen auf vergoldeten Altären, schwellen Weißraudmollen und verpöhlen fast St. Peters segnende Gestalt. Befremdung legte sich auf Bettinas Brust, wie immer, wenn sie Roms prunkvolle Kirchen zu Besuch kamen. Die Holzgänge, die ihr Herz und Verstand einludnen und sie in mühseligen Hindernissen wogen. Aber vor Michel Angelos jungfräulicher Madonna Viena mit dem Reichtum des Helandes auf dem Schoß floß alles in Bettinchen langen die Holzgänge, um zu Ehren haderter ungeklärter Krigen auf vergoldeten Altären, schwellen Weißraudmollen und verpöhlen fast St. Peters segnende Gestalt. Befremdung legte sich auf Bettinas Brust, wie immer, wenn sie Roms prunkvolle Kirchen zu Besuch kamen. Die Holzgänge, die ihr Herz und Verstand einludnen und sie in mühseligen Hindernissen wogen. Aber vor Michel Angelos jungfräulicher Madonna Viena mit dem Reichtum des Helandes auf dem Schoß floß alles in Bettinchen langen die Holzgänge, um zu Ehren haderter ungeklärter Krigen auf vergoldeten Altären, schwellen Weißraudmollen und verpöhlen fast St. Peters segnende Gestalt. Befremdung legte sich auf Bettinas Brust, wie immer, wenn sie Roms prunkvolle Kirchen zu Besuch kamen. Die Holzgänge, die ihr Herz und Verstand einludnen und sie in mühseligen Hindernissen wogen. Aber vor Michel Angelos jungfräulicher Madonna Viena mit dem Reichtum des Helandes auf dem Schoß floß alles in Bettinchen langen die Holzgänge, um zu Ehren haderter ungeklärter Krigen auf vergoldeten Altären, schwellen Weißraudmollen und verpöhlen fast St. Peters segnende Gestalt. Befremdung legte sich auf Bettinas Brust, wie immer, wenn sie Roms prunkvolle Kirchen zu Besuch kamen. Die Holzgänge, die ihr Herz und Verstand einludnen und sie in mühseligen Hindernissen wogen. Aber vor Michel Angelos jungfräulicher Madonna Viena mit dem Reichtum des Helandes auf dem Schoß floß alles in Bettinchen langen die Holzgänge, um zu Ehren haderter ungeklärter Krigen auf vergoldeten Altären, schwellen Weißraudmollen und verpöhlen fast St. Peters segnende Gestalt. Befremdung legte sich auf Bettinas Brust, wie immer, wenn sie Roms prunkvolle Kirchen zu Besuch kamen. Die Holzgänge, die ihr Herz und Verstand einludnen und sie in mühseligen Hindernissen wogen. Aber vor Michel Angelos jungfräulicher Madonna Viena mit dem Reichtum des Helandes auf dem Schoß floß alles in Bettinchen langen die Holzgänge, um zu Ehren haderter ungeklärter Krigen auf vergoldeten Altären, schwellen Weißraudmollen und verpöhlen fast St. Peters segnende Gestalt. Befremdung legte sich auf Bettinas Brust, wie immer, wenn sie Roms prunkvolle Kirchen zu Besuch kamen. Die Holzgänge, die ihr Herz und Verstand einludnen und sie in mühseligen Hindernissen wogen. Aber vor Michel Angelos jungfräulicher Madonna Viena mit dem Reichtum des Helandes auf dem Schoß floß alles in Bettinchen langen die Holzgänge, um zu Ehren haderter ungeklärter Krigen auf vergoldeten Altären, schwellen Weißraudmollen und verpöhlen fast St. Peters segnende Gestalt. Befremdung legte sich auf Bett

# Landkarten-Wettbewerb der Allgemeinen Zeitung, Halle (Saale)



Erster Ausschnittbogen.

Erster Ausschnittbogen.

## Ein Landkarten-Puzzelspiel in 3 Teilen.

Durch das Versehen eines Angestellten im technischen Betrieb der „Allgemeinen Zeitung“ ist in der Haft der Arbeit für die Ausgabe vom letzten Sonntag eine Landkarte vom Puzzelspiel verwechselt worden. An Stelle des ersten Ausschnittbogens wurde der zweite abgedruckt, der nach den Bedingungen des Spiels erst Mitte nächsten Monats hätte veröffentlicht werden sollen. Der Fehler ist von unseren Lesern bereits bemerkt worden.

Wir korrigieren ihn heute durch den Abdruck des ersten, richtigen, Ausschnittbogens mit der gleichzeitigen Bitte an unsere Leser, den am letzten Sonntag veröffentlichten falschen Ausschnittbogen einstweilen unbeachtet zu lassen.

Verlag der „Allgemeinen Zeitung“.

Bedingungen und Angabe der Preise auf der umstehenden Seite

# Bedingungen für die Teilnahme an unserem Preisauschreiben (Landkarten-Wettbewerb).

1. Jeder Schüler von 8-16 Jahren kann sich an unserem Landkarten-Wettbewerb beteiligen.
2. Die Beteiligung an unserem Preisauschreiben schließt jeden Einspruch gegen das Ergebnis und ebenso die Weiterbildung des Rechtsweges aus.
3. Die fertige Karte muß bis zum Montag, dem 14. Februar 1927, in unserem Besitze sein. Später eingehende Lösungen nehmen an dem Wettbewerb nicht teil.
4. Als Unterlage für die aufzulebenden Teile unseres Fußballspiels ist einbogen festes Papier im Format von 55 Zentimeter Höhe und 65 Zentimeter Breite zu verwenden. Man lege die sauber aus-

geschnittenen Teile fehlerlos zusammen. Dann beginne man mit dem Aufleben des Ausschnittes, der die Reichshauptstadt Berlin enthält. Dieser Teil muß vom oberen Rande des Unterlagebogens 24 Zentimeter und von dessen linken Rande 29 Zentimeter entfernt bleiben. Man hat dann genügend Platz, um die später folgenden Kartenteile diesem ersten anzuschließen.

5. Jeder Teilnehmer hat auf seine Karte in der rechten unteren Ecke seinen Namen und Wohnung aufzuschreiben und die Februar-Bezugsquittung der A. Z. genau ausgefüllt, beizufügen.

6. Nach Eingang der Lösungen erfolgt deren Prüfung und die Auscheidung unwürdiger Lösungen durch ein neutrales Preisrichterkollegium.

7. Unter den Einsendern der richtigen Lösungen werden dann die ausgezeichneten Preise verlost, und zwar derart, daß zuerst der erste Preis, dann der zweite usw. gezogen wird.
8. Die Namen der Gewinner werden am 20. Februar 1927 in unserer Zeitung bekanntgegeben.
9. Schriftliche und mündliche Anfragen in Sachen „Preisauschreiben“ können in keinem Falle beantwortet werden.
10. Der zweite Teil unseres Landkarten-Wettbewerbes folgt im Monat Dezember, der dritte Teil im Januar.

## Als Preise sind ausgesetzt:

1. Preis: Ein Anzug oder ein Kleid
2. Preis: Ein Mantel für Mädchen oder Knaben
3. Preis: Eine Armbanduhr
- 4.-10. Preis: Bekleidungsstücke aller Art i. Werte v. je 5 RM
- 11.-20. Preis: Spielwaren im Werte von je 5 RM
- 21.-28. Preis: Sportartikel im Werte von je 5 RM
- 29.-36. Preis: Strümpfe, Handschuhe, Kragen usw. im Werte von je 5 RM

- 37.-51. Preis: Hauschuhe, Turnschuhe usw. im Werte von je 5 RM
- 52.-59. Preis: Fahrradartikel, Grammophonplatten usw. im Werte von je 5 RM
- 60.-65. Preis: Süßwaren im Werte von je 5 RM
- 66.-70. Preis: Spielsachen im Werte von je 5 RM
- 71.-75. Preis: Lederwaren im Werte von je 5 RM
- 76.-100. Preis: Bücher für Unterhaltung und Belehrung

Die Versendung der Preise erfolgt ab Lieferfirma in Halle auf Rechnung und Gefahr der Empfänger. Als Ausweis zum Empfang der Preise dient unser Benachrichtigungsschreiben. Eine Auszahlung des Warenbetrages ist ausgeschlossen; es ist aber mit den Lieferfirmen vereinbart, daß auf Wunsch des Berechtigten ein anderer Gegenstand in Höhe des Wertes als der angeführte verabfolgt wird.

Halle (Saale), im November 1926.

## Verlag der Allgemeinen Zeitung für Mitteldeutschland



### In der Westentasche

des Herrn sowie in der Handtasche der Dame sollte niemals ein Päckchen WRIGLEY P. K.-Kau-Bonbons fehlen.

Ein Kau-Konfekt von erfrischender Wirkung für Mund und Atem, besonders nach dem Essen, Trinken und Rauchen.

Aerztlich vielfach empfohlen.

Päckchen = 4 Stück = 10 Pf. Ueberall erhältlich!

# WRIGLEY

KAU-BONBONS



WRIGLEY AKTIEN-GESELLSCHAFT, FRANKFURT A.M.

### Herrenhüte - Mützen Pelzwaren

in großer Auswahl zu billigsten Preisen

### Friedrich Koch

Halle a. S.

Tel. 23962 Leipzigerstr. 74

### Glückauf-

Kohlenkontor G. m. b. H. verl. Königstraße (Altes Thlr. Bahnhof) Fernruf 23880 und 23981 prompt frei Haus! Jede Menge



### Vorsicht! Parkett

ist nicht ein Verrennschloß, man wendet sich deshalb wegen aller Parkett-Arbeiten nur wegen richtigen Bedarfsverhältnissen an.

Parkett-Werkstätten Gustav Hinemann, Halle (Saale) 5111 Rath. - A. Fernsprecher 25631 u. 25849



### SUMA der Wäsche zum Schutz

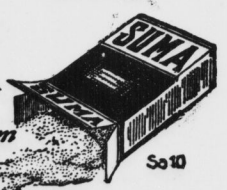
Dank seiner vollkommenen Zusammensetzung löst SUMA den Schmutz durch einfaches Kochen. Der reiche Schaum durchspült die Gewebe und reinigt sie auf natürlichste und behutsamste Weise.

Verwenden Sie SUMA für alles! SUMA ist gleich vorzüglich für Farbiges und Wollfaden wie für die Weißwäsche!

Preis 50 Pfg.

# SUMA

die neue Art Seife der „Sunlicht“ Mannheim



So 10

### Strümpfe

in jeder Stärke werden gut u. preiswert angestrickt oder angewebt bei L. Schme Nachfolger Gr. Steinstr. 64.

## Linoleum

der führenden Fabrikate zu Konventionspreisen liefern und verlegen

Gebrüder Bethmann, Große Steinstraße 70.



Kein Ende der Arbeitslosigkeit.

Die Hoffnungen auf baldige Besserung der Erwerbslosigkeit, die von vielen Seiten in Anbetracht des Gebirgsanstiehs während der letzten Monate...

Kein Ende der Arbeitslosigkeit.

In Vertiefung der Bevölkerungsentwilderung hat man bisher angenommen, dass die Kriegsverluste...

Hallische Börse vom 16. November

Table with 4 columns: Name, Price, Change, and other market data for the Halle stock exchange.

GetreideWeltmarkt.

Getreidemotoren in Ost- und Westpreußen. In Ostpreußen sind im Oktober 1915...

Leohnachfrage.

Zu den Lohnverhandlungen, die von einer Reihe von bekannten Gewerkschaften...

Leohnachfrage.

Zu den Lohnverhandlungen, die von einer Reihe von bekannten Gewerkschaften...

Abgeschwächt.

Die Börse eröffnete auf den meisten Umfängen in schwächerer Haltung.

Neue Frankenhäute.

Am Berliner Devisenmarkt hat sich der französische Franken wiederum stark gebessert...

Geburtenausfall.

In den Jahren 1915 bis 1919 übersteigt gering ist die Zahl der Geburten...

Preissturz in Baumwolle.

Seit September ist unter dem Druck der amerikanischen Baumwollförderer ein Rückgang der Baumwollpreise im Gange...

Der Kurs der Hugo-Schneider-Aktien.

Es bestätigt sich, dass die Hugo-Kupfer Aktie ein gutes Geschäft ist...

Verkauf von Butter und Margarine.

Die Preussische Minister für Volkswohlfahrt, der Landwirtschaftsminister und der Minister für Handel und Gewerbe...

Vorkurse der Berliner Börse vom 16. November

Table listing various stocks and their closing prices on the Berlin stock exchange.

Berliner Börsenkurse.

Table listing various stocks and their closing prices on the Berlin stock exchange.

Berliner Börsenkurse.

Table listing various stocks and their closing prices on the Berlin stock exchange.

Die Notierungen für Aktien und Anleihen...

Table listing various stocks and their closing prices on the Berlin stock exchange.

Die Notierungen für Aktien und Anleihen...

Table listing various stocks and their closing prices on the Berlin stock exchange.

Die Notierungen für Aktien und Anleihen...

Table listing various stocks and their closing prices on the Berlin stock exchange.

On Berlin festsetzen den 15. November

Table with 2 columns: Item (e.g., 100 Reichsmark, 1000 Reichsmark) and Price/Value.

Berliner Produktentwerfer am 15. November

1000 kg 50 ... 1000 kg 50 ... 1000 kg 50 ...

Handelshandelspannung am 16. November

Handelshandelspannung am 16. November ... 1000 kg 50 ...

Die Fleischpreise in Halle

Table with 4 columns: Meat type (e.g., Rindfleisch, Schweinefleisch) and Price.

Wertbeständige Anleihen

15 November ... Wertbeständige Anleihen ...

Table listing various bonds and their values, including 'Anleihe', 'Renten', etc.

Unnotierte Werte

Unnotierte Werte ... Wertbeständige Anleihen ...

Table listing unlisted values and prices for various items.

Metallnotizen

Metallnotizen ... 15. November 1922 ...

Table listing metal prices for various types of metal.

Leipziger Börse vom 15. November

Leipziger Börse vom 15. November ... 15. November 1922 ...

Table listing stock market prices from the Leipzig exchange.

Unnotierte Werte

Unnotierte Werte ... Wertbeständige Anleihen ...

Table listing unlisted values and prices for various items.

Metallnotizen

Metallnotizen ... 15. November 1922 ...

Table listing metal prices for various types of metal.

Stief- und Wurstpreise

Stief- und Wurstpreise ... 15. November 1922 ...

Table listing prices for shoes and sausages.

Wasserläufe

Wasserläufe ... 15. November 1922 ...

Table listing prices for water courses and related items.

Advertisement for 'Augenzeugen gesucht!' (Witnesses sought) regarding a legal case.

Advertisement for 'Männer!' (Men!) featuring 'Testocol' as a health supplement.

Advertisement for 'Continental' tires and 'Gebr. Meye' vulcanizing services.

Advertisement for 'Halle'sche Handelshochschulkurse' (Halle Trade School Courses).

Advertisement for 'Kallorentropfen' (Kallorin drops) for stomach ailments.

Advertisement for 'Pianos kleine Flügel Harmoniums' (Small pianos, upright pianos, harmoniums).

Advertisement for 'Steuerverwaltung' (Tax Administration) regarding tax payments.

Advertisement for 'Aus anderen Zeitungen' (From other newspapers) regarding local news.

Advertisement for 'Därme' (Intestines) as a health product.

Advertisement for 'Casinc-Butter' (Casinc butter) and 'Gummistempel' (Rubber stamps).

Advertisement for 'SELBSTLEUCHTENDE WEIHNACHTSBAUM' (Self-illuminating Christmas tree).

Advertisement for 'Dacharbeiten in Zink u. Kupfer' (Roofing work in zinc and copper).

Advertisement for 'Bettmatten' (Mattresses) and 'Bekanntmachung' (Notice).

Advertisement for 'Jede Dame' (Every lady) regarding stockings and hosiery.

Advertisement for 'Größte Auswahl preiswerten Pianos und Flügel' (Largest selection of affordable pianos and upright pianos).

Advertisement for 'Felders' Oberheils' (Felders Oberheils) regarding health products.

Advertisement for 'Lampenschirm-Gestelle' (Lamp shades and stands) and 'Bekanntmachung' (Notice).

Advertisement for 'Celmalerei' (Celmalerei) regarding painting and art supplies.



Spielen, errang die Spitze in der ersten Klasse und sich erst in einem Einheitspiel...

Table with 4 columns: Verein, Spiele gegen, unent. wert. Punkte

Festivalslauf des Saaleganges.

Am Sonntag, den 24. September, um 10 Uhr...

Sportverein 98 mit über 200 Teilnehmern an der Spitze.

Am Sonntag, den 24. September, um 10 Uhr...

Deutscher Luftfahrt-Verband.



Wichtige Tagung der Gruppe Mitteldeutschland.

Die Gruppe Mitteldeutschland des Deutschen Luftfahrtverbandes...

Die Veranstaltung von Ballonfahrten.

Der größte Interesse fand der Bericht des...

Film-Unterhaltungsabend.

Am kommenden Freitag, dem 17. November...

Vereinsnachrichten.

Spielevereinigung Kietzen e. V. Resultate vom Sonntag, 14. Nov. 1927...

Wichtig ist das Getränk für jeden Mann!

Für den, der ein kräftiges, wohlgeschmeckendes Kaffeegetränk liebt! Für den, der aus wirtschaftlichen Gründen...

Er wird nur gemahlen in den bekannten grünen Paketen geliefert.

Rundfunkprogramm.

Mitteldeutscher Sender, Dienstag, 14. Nov. 10.00 Uhr: Mittelnachrichten...

Dresdener Rundfunkanstalt.

10.00 Uhr: Vorfahrt und Sportfunk. 11.00 Uhr: Mittelnachrichten...

Mitteldeutscher Sender, Donnerstag, 16. Nov.

10.00, 2.45, 3.25, 6.00, 8.20, 7.00 Uhr: Mittelnachrichten...







**Stadt-Theater Halle**  
 Heute Dienstag, abends 8 Uhr  
**Die Räder des Niemann**  
 Mittwoch, abends 8 Uhr  
**Dorfgründer der Farblüchtmüll**  
 von Max Sosa.

**Auswärtige Theater**  
**Neues Theater in Weipzig**  
 Mittwoch, 17. Nov., 7.30  
 Freitag, 19. Nov., 7.30  
 Sonntag, 21. Nov., 7.30  
**Der liebe Augustin**  
 in Weipzig  
 Mittwoch, 17. Nov., 7.30  
 Freitag, 19. Nov., 7.30  
 Sonntag, 21. Nov., 7.30  
**Rebelle und Liebe**  
 Operetten-Theater in Weipzig  
 Mittwoch, 17. Nov., 8.00  
 Freitag, 19. Nov., 8.00  
 Sonntag, 21. Nov., 8.00  
**Waggeburg**  
 Mittwoch, 17. Nov., 7.30  
 Freitag, 19. Nov., 7.30  
 Sonntag, 21. Nov., 7.30  
**Die Hüter des Grönlands**  
 in Weipzig  
 Mittwoch, 17. Nov., 7.30  
 Freitag, 19. Nov., 7.30  
 Sonntag, 21. Nov., 7.30  
**Das Schloß** - In Weipzig  
 Mittwoch, 17. Nov., 7.30  
 Freitag, 19. Nov., 7.30  
 Sonntag, 21. Nov., 7.30  
**Das Schloß** - In Weipzig

**Walhalla**  
 Tel. 28385  
 Ltg. Curt Ollers.  
 Heute  
 8 Uhr abends  
**Gastspiel Kleines Theater Leipzig**  
**Ich hab mein Herz in Heidelberg verloren**  
 Ein Spiel von Lenx und Liebe  
 in Gasmann in Sekt. v. Thilo Schmidt.  
 (Bedeutend ermäßigte Preise)  
 Morg., Mittwoch, abends 8 Uhr  
**Der Meindlbauer**  
 Volkst. in Sekt. v. Lud. Anzgruber

**Deutsches Nationaltheater in Weimar**  
 Mittwoch, 17. Nov., 7.30  
 Freitag, 19. Nov., 7.30  
 Sonntag, 21. Nov., 7.30  
**Das Schloß** - In Weimar

**Textbücher**  
 zu den Aufführungen im Stadt-Theater sind zu haben in der **Bücherstube der Allg. Ztg.**  
 Rannschestr. 10  
 Tel. 24646.

**10 Mk. kostet eine gute elektr. Platte**  
 mit Garantie bei G. Bros. Gr. Sandberg 6.

**Rakete**  
**Ab heute**  
 vollständig neues Programm  
 Bußtag  
 keine Vorstellung.

**Preiswerte Flügel**  
 Albert Hofmann am Riebeckplatz  
 Katalog kostenfrei

**Modernes Theater**  
 Das größte Erfolgswegen prolongiert!  
**Dr. Agner Helsing**  
 mit neuen Tänzern  
**L. Clermont**  
 mit n. Programm  
**Eculier u. Schön**  
 neue Tänze!  
 Neu!  
**Graf Ladislaus**  
 Sketch von K. v. Zeska.

**Modernes Theater**  
**Willi Waeker**  
 mit neuen Vorstellungen  
**Lilly u. Foxl**  
 d. ungleiche Paar  
 Neu!  
**2 Karotkis**

**Zoologischer Garten**  
 Donnerstag, 18. Nov., abends 8 Uhr  
**VI. Symphonie-Konzert**  
 des Hall. Symphonie-Orchesters.  
 Leitung: Benno Pütz.  
 Sollaín Agnes Jauch: Berlin (Klavier).  
 A. e. Berlioz Overture Bevenuto Callini. Liszt. Klavierkonzert, Tschaikowsky, Symphonie Nr. 5.  
 Freitag, 19. November  
**Gesellschaftsabend**  
 mit Lichtbilder-Vortrag u. Tanz.

**Restaurant „Goldene Spitze“**  
 Spitze 11/12.  
 Jeden Mittwoch  
**Gr. Geflügel-Preis-Skaten**  
 I. Serie 4/1 Uhr II. Serie 8 Uhr  
 wozu ergebnis einladet.  
 Fr. Seiert und Frau.

**Hansa-Hotel**  
 Besitzer: Alfred Schindlitz  
 Bekanntes Spotsotokal  
 Gr. preisw. Mittagstisch  
 Skatlogeheit von 3 Uhr ab  
 RI. Saal v. Vereinszimmer  
 mit allem Piano noch frei

**Am Riebeckplatz**  **Am Riebeckplatz**

**Ab morgen Mittwoch**

**Ein Filmwerk, das uns die Heimat zeigt!**

*Das Schönste, was Menschenaugen bisher sahen!*

**Ludwig Ganghofers**  
 weltberühmtes und unsterbliches Werk von

**Bergschönheiten, Winter Sonne, deutscher Alpenwelt**

in der Gletscherwelt der unberührten Natur

**Ein Film von Menschen, voll ungebändigter Lebenskraft, voll Stärke und Leidenschaft — in ihrer Liebe — in ihrem Haß!**

---

**Der Jäger von Fall**

Die Presse sagte: Ein Filmwerk von gewaltiger packender Handlung und mitten hineingesetzt in die ewigen Naturschönheiten unserer heimischen Berge, ist unsterblich der von Franz Seltz bearbeitete Ludwig Ganghofers vielgeliebter Roman „Der Jäger von Fall“. Hier wartet die Wiedergabe landschaftlicher Schönheiten aus der deutschen Alpenwelt schon allein und läßt die Liebe zur Heimat in heller Begeisterung aufkommen. Ganghofers vielgeliebter Roman, mit allen Hilfsmitteln der modernen Filmetechnik inszeniert, rollt in lebendiger Anschaulichkeit an das Beschauers Auge vorüber. Mit Grete Reinwald, Wilhelm Diesterle und Fritz Kampers in den Hauptrollen wird überzeugende Handlungstreue, frisches pulsierendes Leben verkörpert, zumal sich auch die Musik melodios einzufließen verstanden hat



Am Bußtag finden die Aufführungen dieses gewaltigen deutschen Großfilms in beiden Theatern statt.

**H. Ecksteins Restaurant**  
 Ecke Berg- und Kleine Ulrichstraße  
 Donnerstag, den 18. November:  
**Zyfloninfest!**

**Generalmusikdirektor Mikorey urteilt:**  
 Die Perzina-Flügel vereinigen die Vorzüge der „Hübner- und Bechstein-Flügel in sich. Es sind ganz hervorragende, in Ton und Technik erstklassige Fabrikate.  
 Diese demnach vollkommensten Flügel kaufen Sie von 2400.- Mark an.  
 Die Perzina-Alivari-Pianos gibt es schon von 1100.- Mark an. Es kann in dieser Preislage nichts Besseres hergestellt werden.  
 Sprechapparate von Vox, Perzina-Alivari u. a. mit Doppeldeckerschneckenwerken v. 60.- Mk. an. Schallplatten aller Fabrikate. Besonders in Grammophon alle bekannten Stücke vorrätig.  
 Bei Kasse Rabatt. — Teilzahlung nach Wunsch  
**Hermann Lüders, Halle a. S.**  
 Mittelstraße 9-10. Beste Handlung am Platze.

**Erkältige Gmeleberlin:**  
 nimmt nach Anbruch an und außer dem harten Einbezug 62, H. H.

**Störtebeker der Magendoktor**

**„Schallplatten“**  
 obig-Schutzmarke stets des neuwert. u. größte Repertoire elektr. aufgen. Tanzplatten, Gesangs- und Soloaufnahmen  
 Caruso  
 Schlusius  
 Vasa Pruhode  
 Frieden Hempel  
 und andere  
 Kataloge frei  
**H. Müller**  
 Gr. Märkerstr. 3  
 Leipzig, Str. 18

**ZOO**  
 Auf vielseitigen Wunsch jeden Donnerstag von 1/4 bis 1/7 Uhr  
**Kaffee-Konzert**  
 bei freiem Eintritt.  
 Originalkapelle „Frauenchor“ (Eingang nur Seebauer Straße Turn)

Montag 22. Nov. 8U Loge Paradepl.  
**Astrolischer Lichtbilder - Vortrag**  
**Dr. Carl Höcker (Berlin)**

**Deutschland Schicksal 1927**

**Wege zu Kraft u. Schönheit**  
 Ein Film über moderne Körperkultur  
 Morgen, Mittwoch (Bußtag), in beiden Theatern zugleich.  
 jugendliche haben Zutritt.



**Ufa-Theater Leipziger Strasse**  
 Vorführung: 6 und 8 Uhr.  
**Ufa-Theater Alte Promenade**  
 Vorführung: 6.30 und 8.40 Uhr.  
 Kassenöffnung 1 Stunde zuvor. Die Vorführ. werden musikalisch begl.

**Hohenzollernhof**  
 (Grand-Hotel)  
**Magdeburger Straße 65**  
 Ueberrnorgen, Donnerstag, den 18. November, im Restaurant:  
**Großes Schlachtfest**  
 Abends:  
 Erstklass. Unterhaltungsmusik

**Heidepark**  
 (Die Perle der Heide)  
 mit seinen gemütl. eingerichteten Räumen und neuem mod. Café.  
 Für Bußtag angelegte große Weinbeute mit Schlo, sahn, div. Toren und Kuchen. Als Spezialität selbstgebackene, gefüllte Pfannkuchen.

Was steht uns bevor?  
 Vor grossen Ereignissen!  
 Köpfe der Zeit und ihre  
**Hörökopel** (Hindenburg, Siremann, Schacht, Mussolini u. a.)  
**Wann und wie endet d. Wirtschaftskrisis?**  
 Das persönliche Geschick jedes Besuchers im nächsten Jahre auf Grund der Haupt-Aspekte zum Sonnenort gemäß der Geburtslage!  
 Kart 2, 1.50, 1 M. b. Heinrich Hothan  
**Stephanuskirche**  
**Bußtags-Konzert**  
 Mittwoch, den 17. Nov., ab 8 Uhr  
**Bonhardt-Quartett**  
 Etriede Hirte (Ges.)  
 Erich Schürer (Orgel)  
 Programme von 60 Pfg. bis 2.- M.  
 bei Hothan u. Koch

**Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt**  
 Filiale Halle

Kontokorrent-, Wechsel- u. Effekten-Verkehr  
 Sparkonten — Vermögensverwaltung  
 Finanzierung von Export und Import  
 Nachweis langfristiger Hypotheken  
 Ankauf v. Aufwertungshypotheken

**ADCA** Alte Promenade Nr. 6  
 früher „Reichshof“  
 Gegründet 1856 Hauptanstalt Leipzig Gegründet 1856

**Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge.**

Sonabend, den 20. November 1926, abends 7 1/2 Uhr, im unteren Saale des „Stadtschützenhauses“, Franckestr. 1

**Vortrag**  
 des ersten Bundeschriftführers **Dr. Eulen, Berlin:**  
**„Was können wir für unsere Kriegergräber tun?“**

Eintritt frei und unbeschränkt.  
 Unsere Mitglieder, Gönner und Freunde sind herzlichst eingeladen.  
**Ortsgruppe Halle.**

Mitglieder: Besondere durch Halle 2,00 M.-B., durch Ausgabestellen ohne Belegzettel 1,50 M.-B. Mitgliederpreis 0,25 M.-B. bis je nach zahl. Kolonnenkarte, 1,00 M.-B. bis Kolonnenkarte